

Fortbildungsprogramm 2024

PRÄSENZ
-veranstaltungen

Kinderbetreuung & Kinder-/Jugendlichenhilfe
Alter & Pflege
Psychosoziale Schwerpunkte
Behinderung

Mosaik **BuK** 
Bildung·und·Kompetenz

Die MOSAIK BuK GmbH ist als Ausbildungseinrichtung nach dem Steiermärkischen Sozialbetreuungsberufegesetz (StBBG) anerkannt und somit sind besuchte Fortbildungen im Sinne des § 16 StBBG anrechenbar.

Anfahrtsplan

Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz



Öffentliche Verkehrsmittel: Haltestelle Kalvariengürtel – Linie 40, 62; Fröbelpark – Linie 53, 67;

Grüne Zonen: außerhalb des Geländes (Fröbelpark, Fröbelgasse, Babenbergerstraße, ...)

Wir möchten darauf hinweisen, dass von Montag bis Freitag grundsätzlich Parkmöglichkeit auf dem Mosaikgelände besteht, es gibt allerdings keine Garantie

für einen Parkplatz. An stark frequentierten Tagen kann es zu Engpässen bei den Parkplätzen kommen. Bitte Feuerwehrauffahrten und Behindertenparkplätze respektieren! Die Parkgebühren betragen € 2,50/Tag. Das Parkticket erhält man im Seminarraum.

Bitte beachten: Am gesamten Gelände der Mosaik GmbH gilt bis auf einen überdachten und gekennzeichneten Standort im Innenhof absolutes Rauchverbot.

Herausgeber & Information:

Mosaik Bildung und

Kompetenz (BuK) GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Tel: ++43 316/68 92 99 279

Fax: ++43 316/68 92 99 – 9279

Email: buk@mosaik-gmbh.org

Dienstag, 08:00 – 12:00 Uhr

Mittwoch, 14:00 – 16:00 Uhr

Donnerstag, 13:00 – 14:00 Uhr

www.mosaik-gmbh.org/buk



facebook.com/mosaik.buk



linkedin.com/company/mosaik-buk



SYSTEMZERTIFIZIERT

ISO 9001:2015

NR.19301/2

Mosaik Bildung und Kompetenz GmbH
ist qualitätszertifiziert



Liebe Leserinnen und Leser,

es hat sich vieles verändert – nicht nur in der Welt und im Alltag, sondern auch in der Mosaik

BuK: es gibt eine neue Leitung, die BuK ist nun auch Ö-Cert Qualitätsanbieter und Onlineveranstaltungen wurden von einer Notlösung zum fixen Bestandteil des Programms.

Durch Ihre wertvollen Rückmeldungen wissen wir aber auch, dass es TeilnehmerInnen gibt, denen der soziale Aspekt bei Onlineveranstaltungen fehlt. Wir verstehen das gut und deshalb versuchen wir stets, eine Balance zwischen Präsenz- und Onlineveranstaltungen zu finden. Wir hoffen, dass uns das auch heuer wieder gelungen ist.

Vergessen Sie trotzdem nicht einen Blick in das eigens für Onlineveranstaltungen verfasste Programmheft zu werfen und die ein oder andere interessante Fortbildung zum Themenschwerpunkt „Selbstfürsorge“ im Jänner bzw. regelmäßig auf unserer Homepage für eventuelle Änderungen und Aktualisierungen vorbeizuschauen.

Zögern Sie auch bitte nicht, uns weiterhin Rückmeldungen zu geben, denn Ihre Meinung ist uns wichtig und hilft uns, ein Programm nach Ihren Wünschen zu gestalten. Vielen Dank!

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß beim Stöbern und freuen uns, wenn wir Sie wieder persönlich bei uns begrüßen dürfen!

Mag. Berndt Sussitz (Geschäftsführung)



Alle gekennzeichneten Veranstaltungen sind vom Berufsverband Österreichischer PsychologInnen als Fort- und Weiterbildungsveranstaltung gemäß Psychologiegesetz anerkannte Veranstaltungen.



Der Steirische Landesverband für Psychotherapie zertifiziert alle mit dem STLP-Logo gekennzeichneten Fortbildungen. STLP-Mitglieder erhalten auf diese Fortbildungen 15% Ermäßigung.



Bei allen gekennzeichneten Veranstaltungen erhalten Sie bei Vorlage des ZWEI UND MEHR-Steirischen Familienpasses eine 10%ige Ermäßigung.








Unsere Veranstaltungen sind als Weiterbildung im Sinne des § 16 StSBBG anrechenbar, da die MOSAIK-BuK eine nach dem steiermärkischen Sozialbetreuungsberufegesetz (StSBBG) anerkannte Ausbildungseinrichtung ist.

INHOUSE - Seminare:

Gerne organisieren wir maßgeschneiderte Fortbildungen für Ihr Unternehmen. Bitte setzen Sie sich dafür mit uns telefonisch oder per E-Mail in Verbindung.

Nr.	Datum	Thema	Referentin	Kinderbetreuung & Ki/Ju-hilfe	Behinderung	Psychosoziale Schwerpunkte	Alter & Pflege	Anerkennung	Seite
Unterstützung bei der Basisversorgung (UBV)									
Deeskalationstrainerin									
Vorträge									
1	08.02.2024	Eltern – schwierig und/oder herausfordernd?!	Herker, Susanne Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ	•					10
2	15.02.2024	Pseudoautismus – Wie unterstütze ich Kinder und betroffene Familien?	Hutter, Sonja Mag. ^a Dr. ⁱⁿ	•		•			10
3	07.03.2024	Einführung und Grundlagen der Traumapädagogik	Bizard, Christine Mag. ^a			•			11
4	16.05.2024	Lernblockaden und Verhaltensauffälligkeiten	Kager, Michelle	•					11
5	23.05.2024	Essstörungen: Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	Dunitz-Scheer, Marguerite Dr. ⁱⁿ	•	•				12
6	17.10.2024	Erziehung ist (k)ein Kinderspiel - Eltern in ihrer Erziehungskompetenz stärken	Steinbäcker, Krista Mag. ^a	•		•			12
Seminare									
01	08.01.2024	Kinaesthetics in der Pflege und Behindertenarbeit - ZERTIFIZIERUNGSKURS	Krahuletz, Barbara		•		•		9
	09.01.2024								
	01.02.2024								
	02.02.2024								
	04.03.2024								
05.03.2024									
02	05.02.2024 06.02.2024	Pädagogische Nachqualifizierung in der Pflege	Weiss, Christine		•		•		13
03	05.02.2024	<i>Trotzkopf und Wüterich</i> – Trotz, Wut und Aggression im Kindergarten- und Schullalltag	Steinbäcker, Krista Mag. ^a .			•			14
04	06.02.2024	Stress lass nach! Stress passiert nicht!	Thamer, Jasmin Mag. ^a		•				15
05	12.02.2024	Behinderung und Demenz	Hollerer, Karin MSC		•				16

06	16.02.2024	Kommunikation mit schwierigen Persönlichkeiten im Pflege- und Betreuungsalltag	Ulrich, Raphaela Irene Mag. ^a	•	•	•	17
07	26.02.2024	Stark und Positiv in Betreuung und Erziehung	Streit, Philip Dr.	•	•	•	18
08	27.02.2024	Spannungsfeld Nähe und Distanz	Hollerer, Karin MSc	•	•	•	19
09	01.03.2024	Verhaltensauffälligkeiten von Kindern erkennen, verstehen und damit umgehen	Schwarzfurtner, Damaris MMag. ^a & Baumgartner, Tanja MMag. ^a	•	•	•	20
10	04.03.2024 05.03.2024	Wunderwuzzi FÜHRUNGSKRAFT!?!	Engel, Julia DSA ⁱⁿ	•	•	•	21
11	05.03.2024 06.03.2024	<i>Bis hier hin und nicht weiter!</i> Psychologische Deeskalation und verbaler Selbstschutz	Thamer, Jasmin Mag. ^a	•	•	•	22
12	06.03.2024 02.04.2024 08.05.2024	Kinaesthetics® in der Pflege und Behindertenarbeit - GRUNDKURS	Krahuletz, Barbara	•	•	•	9
13	12.03.2024 16.04.2024 07.05.2024	Basale Stimulation® in der Behindertenbetreuung und Altenpflege – BASISKURS	Namor-Ranegger, Sabine	•	•	•	8
14	13.03.2024 14.03.2024	Umgang mit schwierigen KundInnen und Personen mit Doppeldiagnosen	Hollerer, Karin MSc	•	•	•	23
15	15.03.2024	Kindesmisshandlung und Kindesmissbrauch – Erkennen, richtig reagieren und behandeln	Kaschnitz, Sylvia Dr. ⁱⁿ , Kaschnitz, Wolfgang Dr.	•	•	•	24
16	21.03.2024 22.03.2024	Die Masken der Psychopathie – Wissen kann schützen!	Castelli, Christa Dr. ⁱⁿ med. univ.	•	•	•	25
17	02.04.2024	Prävention bei Autismus-Spektrum-Störungen – Auffälligen Verhaltensweisen vorbeugen	Steinbäcker, Krista Mag. ^a	•	•	•	26
18	05.04.2024	<i>Forme dein Team</i> – Grundlagen und Werkzeuge für ein gelingendes Team	Schober, Christian Ing.	•	•	•	27
19	08.04.2024 09.04.2024	Videosupportierte Interaktionsdiagnostik in der Beratung und Behandlung von Säuglingen, Kleinkindern und Ihren Familien mit (hoch-)unsicheren Bindungskontexten	Kämpfer, Thomas Dipl.- Psych.	•	•	•	28
20	10.04.2024	Durchblick im Verbandstoff-Dschungel	Melcher, Jennifer	•	•	•	29
21	12.04.2024	Mobbing, Schikane, Diskriminierung im beruflichen Alltag	Ulrich, Raphaela Irene Mag. ^a	•	•	•	30
22	18.04.2024	Haftungsfragen im beruflichen Kontext in der Betreuung/Beaufsichtigung von Kindern und Jugendlichen	Pörsch, Brigitte DSA ⁱⁿ Mag. ^a	•	•	•	31

23	19.04.2024	Neue Autorität & Positive Psychologie – 2 Potenzialentfaltungsansätze, die positive Entwicklungsprozesse in Gang bringen	Kristler, Katrin MMag. ^a MBA	•	•	•		32
24	23.04.2024	Selbstführung als Weg zur vollen Potenzialentfaltung	Hochreiter, Birgit Mag. ^a	•	•	•		33
25	25.04.2024 26.04.2024	Vom Streit zur Konfliktkultur - Konflikten konstruktiv begegnen	Szkledar, Mario	•	•	•		34
26	06.05.2024 07.05.2024	Umgang mit Widerstand im KlientInnenprozess	Engel Julia, DSA ⁱⁿ	•	•	•		35
27	06.05.2024	Vom Verdachtsmoment zur Hilfeplanung – EIN Weg zum Ziel"	Hübl, Sandra Mag. ^a (FH)	•				36
28	14.05.2024	Dialog mit Eltern: Wie die Zusammenarbeit mit Angehörigen von Menschen mit Behinderung gelingen kann	Weiss, Christine	•	•			37
29	15.05.2024	Achtsamkeit, Resilienz und Freude	Hassler, Barbara	•	•			38
30	22.05.2024	Compassion Fatigue – ermüdete HelferInnen: Wege aus der Mitgefühlsmüdigkeit	Rohwetter, Angelika Dipl.-Psych. ⁱⁿ	•	•	•		39
31	24.05.2024	NeuroDeeskalation	Wildbahner, Josef	•	•	•		40
32	03.06.2024	Dokumentation in der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung	Weiss Christine	•	•			41
33	04.06.2024	Refreshertag – Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich*	Namor-Ranegger, Sabine	•	•	•		42
34	05.06.2024	Gewaltfreie Kommunikation – eine Sprache die verbindet	Lehofer-Muhr, Martina	•	•	•		43
35	07.06.2024	Stärken stärken stärkt	Kristler, Katrin MMag. ^a MBA	•	•	•		44
36	10.06.2024	Verweigerungsverhalten bei Menschen mit Beeinträchtigungen	Stephan, Silvia	•	•			45
37	27.09.2024	Narzissmus erkennen und der Anziehungskraft widersehen	Gößnitzer Gabriele, Mag. ^a	•	•	•		46
38	30.09.2024 01.10.2024	Zeig mir, wie ich spielen kann - Grundlagen zur Spielentwicklung bei ASS	Steinbäcker, Krista Mag. ^a	•	•	•		47
39	01.10.2024 02.10.2024	Psychiatrische Erkrankungen	Hollerer, Karin MSc	•	•	•		48
40	03.10.2024	Suizidalität und Selbstverletzungen im Kindes- und Jugendalter	Kämpfer, Thomas Dipl.-Psych.	•	•	•		49
41	04.10.2024	Unser Leben bewegt - eine Spurensuche der Motopädagogik, Mototeragogik und der Psychomotorik	Kaufmann-Kern, Nina BEd MA	•	•	•		50
42	08.10.2024	Nähe und Distanz im beruflichen (Pflege) Alltag	Ulrich, Raphaela Irene Mag. ^a	•	•	•		51

Allgemeine Informationen

Anmeldung: Vorzugsweise online auf www.mosaik-gmbh.org/buk

oder schriftlich mittels beiliegendem Anmeldeformular per Mail, Fax oder Post.



Wichtige Hinweise zur Anmeldung:

- Bitte füllen Sie das Anmeldeformular vollständig aus!
- Denken Sie daran, uns Änderungen Ihrer Adresse und/oder Telefonnummer bekanntzugeben.
- Verwenden Sie nur ein Anmeldeformular pro Person.
- Für Vorträge, Seminare/ Workshops: Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Empfangsbestätigung. Ca. 14 Tage vor der Veranstaltung wird Ihnen (bzw. an die angegebene Rechnungsadresse) eine Rechnung per Mail zugesandt. Die Einzahlung erfolgt per Überweisung.

Anmeldeschluss: 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Sollte die MindestteilnehmerInnenzahl 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn nicht erreicht sein, behalten wir uns vor, die Veranstaltung zu diesem Zeitpunkt abzusagen. Sollte es noch freie Plätze geben, ist auch eine kurzfristige Anmeldung möglich.

Abmeldung/Stornierung für Vorträge, Seminare/ Workshops: **Alle Anmeldungen sind verbindlich!** Stornierungen werden nur schriftlich anerkannt und sind, wenn nicht gesondert angegeben, bis 15 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos. Ab 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kommt der gesamte Betrag als Stornogebühr zum Tragen. Stornogebühren entfallen, wenn schriftlich

ein/e ErsatzteilnehmerIn genannt wird. Nicht-Einzahlung der Teilnahmegebühr (ohne Stornierung) ist keine automatische Abmeldung/Stornierung, in diesem Fall wird die gesamte Teilnahmegebühr verrechnet.

Einlass: 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn, wir bitten um pünktliches Erscheinen!

Änderungen im Programm vorbehalten. Eventuelle Änderungen zu diesem Programm und mögliche Ergänzungen finden Sie auf unserer

 **Homepage**

www.mosaik-gmbh.org/buk

 **Facebook**

www.facebook.com/mosaik.buk und

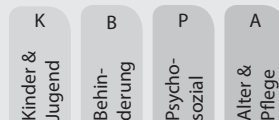
 **LinkedIn**

www.linkedin.com/company/mosaik-buk

Wir weisen darauf hin, dass bei allen Veranstaltungen, die durch den **Berufsverband Österr. PsychologInnen (BÖP)** als Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen anerkannt werden, Vorkenntnisse erwartet werden und daher primär PsychologInnen bzw. Personen, die über ein entsprechendes Basiswissen verfügen, Zielgruppe sind.

Legende:

Um Ihnen die thematische Übersicht auf einen Blick zu erleichtern, sind die Inhalte der Veranstaltungen vier übergeordneten Bereichen zugeteilt,



Ausbildung: Unterstützung bei der Basisversorgung (UBV)

Ausbildung UBV gem. § 3 GUK-BAV

Dieses Modul umfasst 80 UE theoretische Ausbildung in „Gesundheits- und Krankenpflege“ und 20 UE „Einführung in die Arzneimittellehre“, sowie 40 Stunden praktische Ausbildung.

Die praktische Ausbildung ist in einer Behindertenbetreuungseinrichtung oder einem Pflegeheim geblockt unter Anleitung und Aufsicht eines/einer Angehörigen des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege vor der kommissionellen Prüfung zu absolvieren. Das Praktikum darf nicht am eigenen Arbeitsplatz absolviert werden.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die dieses Modul positiv abgeschlossen haben, erhalten mit dieser Aufschulung ein anerkanntes Zeugnis gemäß der Gesundheits- und Krankenpflege-Basisversorgung-Ausbildungs-Verordnung (GuK-BAV) und sind berechtigt, diese grundpflegerischen Tätigkeiten unter Anleitung einer DGKP auszuüben (einschließlich der Unterstützung bei der Einnahme und Anwendung von Arzneimitteln).

Information, Termine und Anmeldeformular:
www.mosaik-gmbh.org/buk

Ausbildung zum/zur DeeskalationstrainerIn

MultiplikatorInnenausbildung

In allen Systemen der Sozial- und Gesundheitsinstitutionen (Psychiatrien, Krankenhäusern, Heimen, Jugendhilfen, Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, Sozialämtern, Schulen etc.) ist die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten aggressiver Verhaltensweisen und angespannter Situationen deutlich erhöht. Daher besteht eine besondere Notwendigkeit, sich mit der Entstehung von Gewalt und Aggression auseinanderzusetzen und alle Möglichkeiten der Deeskalation zu nutzen, um psychische oder physische Beeinträchtigungen oder Verletzungen von betreuten Menschen und von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verhindern.

Da aggressive Verhaltensweisen eines betreuten Menschen in der Regel durch eine innere Not, wie zB. Krankheit, Stress

oder Angst, strukturelle Gewalt oder andere institutionelle Gegebenheiten ausgelöst werden, haben Institutionen eine besondere Verantwortung, professionell mit dieser Thematik umzugehen.

Die Minimierung von Gewalt und der optimale Umgang mit aggressiven Verhaltensweisen betreuter Menschen sind zudem ein wichtiges Kriterium der Zertifizierung im Rahmen des modernen Qualitätsmanagements und ein unverzichtbarer Beitrag zur Unfallprävention am Arbeitsplatz.

In Kooperation mit:
Institut für professionelles
Deeskalationsmanagement ProDeMa®
www.prodema-online.de und
Lösungsmittel Gsbr
www.loesungsmittel.at

Information, Termine und Anmeldeformular:
www.mosaik-gmbh.org/buk

Schulungen

Basale Stimulation® in der Behindertenbetreuung und Altenpflege

Beschreibung:

Basale Stimulation® ist ein Konzept menschlicher Begegnung, welches individuelle – ggf. voraussetzungslose – Möglichkeiten und Anregungen bietet, Menschen unterschiedlicher Entwicklungsstufen optimal zu begleiten und zu fördern.

Mit der Betonung der zwischenmenschlichen Begegnung als einem Kern des Konzepts geht auch eine bestimmte ethische Haltung der ProfessionistInnen einher.

Ziele: Gesundheit und Wohlbefinden, Bildung und Partizipation sowie Selbstbestimmung zu fördern, zu erhalten oder zu unterstützen.

Zielgruppe: In der Pflege und Betreuung tätige Personen wie BetreuerInnen, SozialpädagogInnen, Pflegepersonen

Mitzubringen:

Decke oder Matte, warme Socken, 2 Handtücher, 2 Waschlappen, bequeme Kleidung

Basis- und Aufbauseminar

Leitung: Sabine Namor-Ranegger

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 420,00 inkl. 10% Ust.

S2413 BASISSEMINAR

Termin: Di., 12. März / Di., 16. April /
Di., 07. Mai 2024, 09 - 17 Uhr (24 UE)

Inhalte und Ziele Basisseminar:

- Einführung in das Konzept
- Zentrale Lebensthemen
- Grundelementare Angebote
- Somatische, vestibuläre und vibratorische Wahrnehmung
- Praxisorientierung und Theorie-Praxis-Vernetzung
- Ausblicke auf das Aufbauseminar

S2445 AUFBAUSEMINAR

Termine: Di., 15. Okt. / Di., 05. Nov. /
Mo., 25. Nov. 2024, 09 - 17 Uhr (24 UE)

Voraussetzung: Absolviertes Basisseminar

Inhalte und Ziele Aufbauseminar:

- Austausch über die Erfahrungen in der Umsetzung im eigenen Praxisfeld
- Vertiefung der Inhalte
- Vertiefung des Konzeptes
- Körperschema – Körperbild
- Körperwahrnehmende und atemunterstützende Positionierungen
- Aufbauende Wahrnehmungsbereiche in der Theorie und Praxis
- Oral, olfaktorisch, visuell, auditiv, taktil/ haptisch
- Vorstellung von Studien und Forschungen
- Praxisorientierung und Theorie-Praxis-Vernetzung – nachhaltige Umsetzung im Arbeitsalltag

MH Kinaesthetics® in der Pflege und Behindertenarbeit

Beschreibung: **MH Kinaesthetics®**, das Original, ist eine Lehre der menschlichen Bewegung, die es ermöglicht, die eigene Bewegung in Alltagsaktivitäten wahrzunehmen und schätzen zu lernen. Die so entstehende höhere Bewegungsqualität und -sensibilität wirkt sich positiv und nachhaltig auf die Gesundheit aus.

Die TeilnehmerInnen reduzieren ihre täglichen körperlichen Überlastungen und Verletzungsgefahr. Sie entwickeln ein Bewusstsein für gesunde Bewegungen und können schwierige Aktivitäten, z.B. die Unterstützung vom Liegen ins Sitzen oder ins Stehen, die oft zwei oder mehrerer Personen bedürfen, möglicherweise von einer Person unterstützt werden.

Zielgruppe: Für alle, die im Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens arbeiten und andere Menschen pflegen, betreuen, unterstützen und fördern

Mitzubringen: Decke/Matte, bequeme Kleidung, Socken, Schreibmaterialien

S2412 GRUNDKURS

Termine: Mi., 06. März / Di., 02. April / Mi., 08. Mai 2024, 09 - 17 Uhr (24 UE)

Ziele Grundkurs: Das Achten auf die eigene Bewegung um, 1. Bewegungsmuster und Handling zu reflektieren, 2. sensibler in der Bewegung zu sein und Handlungskompetenzen zu erweitern, 3. die eigene Bewegungsfähigkeit für andere zu nutzen.

S2444 AUFBAUKURS

Termine: Mo., 14. Okt. / Di., 26. Nov. / Fr., 06. Dez. 2024, 09 - 17 Uhr (24 UE)

Voraussetzung: Absolvierter Grundkurs

Ziele Aufbaukurs: Die eigene Bewe-

gungs- und Handlungsfähigkeit in gemeinsamen Aktivitäten mit KlientInnen/PatientInnen effektiver einzusetzen und die MH Kinaesthetics Konzepte als Werkzeug zu nutzen, um 1. individuelle Bewegungsressourcen zu erkennen, zu fördern und zu erhalten, 2. den Kinaesthetics-Raster als Analyse- und Dokumentationsinstrument einzusetzen, 3. die Wirksamkeit der Unterstützung einer Zielperson in Alltagsaktivitäten zu überprüfen und anzupassen.

Grund- und Aufbaukurs

Leitung: Barbara Krahuletz

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr: € 420,00 inkl. 10% Ust. und Zertifikatsgebühr

S2401 ZERTIFIZIERUNGSKURS

Termine: 08.+09. Jän / 01.+02. Feb / 04.+05. März / 03.+04. April / 05.+06. Juni 2024, 09 - 17 Uhr (80 UE)

Voraussetzung: Absolvierter Aufbaukurs

Ziele Zertifizierungskurs: Begleitungsprozesse mit PatientInnen, BewohnerInnen, KlientInnen, Angehörigen und KollegInnen mit und ohne Grund- und Aufbaukurs in der Praxis zu gestalten. Das Kinaesthetics Wissen und Können nutzen, um praxisrelevante Themen/Situationen in kleinen Gruppen oder Teams zu bearbeiten.

Leitung: B. Krahuletz + A. Rinnhofer

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr: € 2.200,00 inkl. 10% Ust. und Zertifikatsgebühr

V2401 Eltern – schwierig und/oder herausfordernd?!

Man muss davon ausgehen, dass Eltern das Beste für Ihre Kinder wollen. Dieser Annahme steht ein professionell ausgebildetes, pädagogisches Fachpersonal in den Betreuungs- bzw. Bildungseinrichtungen gegenüber. Emotionale Nähe der Eltern und ein professioneller Erziehungs-, Bildungs- bzw. Betreuungsauftrag müssen nicht immer die gleichen Sichtweisen, Anliegen und Ziele verfolgen. Diese unterschiedlichen Zugänge führen im pädagogischen Alltag häufig zu Unverständnis und Missverständnissen. Für unsere Kinder zu arbeiten heißt aber, mit den Eltern einen konstruktiven und offenen Austausch bis hin zur Beratung und Begleitung in herausfordernden Entwicklungsphasen jedes Kindes zu pflegen. Dazu kommt die Gruppendy-

namik und die Verantwortung für viele individuelle kindliche Bedürfnisse.

Der Vortrag soll dazu Impulse und Unterstützung für den pädagogischen Alltag geben.

Zielgruppe: MitarbeiterInnen in Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen, Eltern, interessierte Personen

Referentin:

Reg.- Rätⁱⁿ HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Herker

Termin: Do., 08. Februar 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder &
Jugend



V2402 Pseudoautismus – Wie unterstütze ich Kinder und betroffene Familien?

Wenn Kinder im Kleinkindalter stundenlang mit Smartphones oder Tablets spielen, können sie Verhaltensstörungen entwickeln, die Symptomen einer Autismus-Spektrum-Störung ähneln. Zu Beginn werde ich deutliche Unterschiede und Überschneidungen/Ähnlichkeiten zwischen Kindern mit Autismus-Spektrum-Störung und Kindern mit stark ausgeprägtem Medienkonsum aufzeigen.

Ferner möchte ich darüber sprechen, wie es gelingen kann, Kinder mit hohem Medienkonsum zu anderen Spielaktivitäten zu „verführen“? Zudem möchte ich Strategien vorstellen, wie wir Erwachsene den Medienkonsum eingrenzen können und wie wir mit den Tobsuchtsanfällen

umgehen, wenn die Kinder ausschalten müssen.

Zielgruppe:

PädagogInnen, ErzieherInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, interessierte Personen

Referentin: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sonja Hutter

Termin: Do., 15. Februar 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder &
Jugend

P

Psycho-
sozial



V2403 Einführung und Grundlagen der Traumapädagogik

Traumapädagogik ist im Vergleich zu anderen pädagogischen Konzepten relativ jung. Sie bedient sich einiger Disziplinen, dennoch haben die Schwerpunkte einen anderen Fokus – wie beispielsweise die Annahme des „guten Grundes“.

Sie haben sich immer schon gefragt, wie ein Trauma entsteht und welche Auswirkungen dieses mit sich bringen kann?

Sie haben schon vom Begriff Traumapädagogik gehört und wollen das Grundkonzept und die Haltung dahinter verstehen?

Dieser Vortrag soll Ihnen in folgende Bereiche Einblick geben:

- Definition und Entstehung eines Traumas
- Entstehung und Bedeutung Traumapädagogik (TP)

- Menschenbild und innere Haltung der TP
- Grundverständnis und Ziele der TP
- Bedeutung von Bindung in der TP
- Traumapädagogische Gesprächsführung

Zielgruppe:

Alle Berufe aus dem Sozialbereich

Referentin:

Mag.^a Christine Bizard

Termin: Do., 07. März 2024

15 - 18 Uhr (3 UE)

P
Psycho-
sozial

V2404 Lernblockaden, Verhaltensauffälligkeiten – mit bewegungsorientierter und bewusster Lösung

Immer mehr Kinder sind kleinen und großen Herausforderungen des Lebens ausgesetzt. Der dabei entstehende innerliche Stress wirkt sich auf das Verhalten sowie die verschiedenen Funktionen im Gehirn aus. In Stresssituationen zeigt sich dies beispielsweise durch Black-outs, Prüfungsangst, Null-Bock-Phasen und mehr. Lernblockaden und Verhaltensauffälligkeiten liegen meist neurologischen Verschaltungen zugrunde. Gezielte Bewegung vernetzt das Gehirn und legt die blockierten Bahnen frei. Mit den Methoden dieser Fortbildung können Sie Kinder in ihrem Sein abholen, sie motivieren und es ihnen ermöglichen ihre Fähigkeiten abzurufen. In diesem Vortrag erkläre

ich Ihnen anhand von Bewegungsübungen und Materialien, wie Lernblockaden und Verhaltensauffälligkeiten entstehen, erkannt und gelöst werden können. Außerdem zeige ich Ihnen präventive Ressourcen zum Lern- und Lebenserfolg.

Zielgruppe: Kindergarten, Kinderkrippe, Hort

Referentin: Michelle Kager

Termin: Do., 16. Mai 2024

15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

ZWEI MEHR
Steirischer Familienrat

V2405 Essstörungen: Altersgruppe 0 bis 5 Jahre

In dieser Präsentation geht es um ein erstes Kennenlernen der häufigsten Schwierigkeiten in und mit der oralen Entwicklung und Ernährung des Neugeborenen, Säuglings und Kleinkindes. Wir werden im ersten Teil die Altersgruppen 0-3 und 0-5 Jahre sowohl beim gesunden als auch kranken Kind wie auch bei Kindern mit speziellen Bedürfnissen vorstellen und diskutieren. Die wertfreie Beobachtung, Klassifikation und Reflexion stellt die Grundlage der Diagnostik und jeder folgenden therapeutischen Handlungsplanung dar. Diese muss, ganz egal aus welcher spezifischen Berufsidentität heraus, gut beherrscht werden. Verunsicherungen und Irritationen in der HelferInnen-KlientInnen Beziehung können die Behandlung nachhaltig stören, was

nicht im Sinne des Kindes ist.

Dysbalanzierte Interaktionsmuster sowie der Einfluss psychiatrischer Auffälligkeiten bei den Eltern müssen erkannt und spezifisch berücksichtigt werden.

Zielgruppe:

Fachkräfte, die im Arbeitsalltag mit dieser Thematik zu tun haben

Referentin: Dr.ⁱⁿ Marguerite Dunitz-Scheer

Termin: Do., 23. Mai 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder & Jugend

B

Behinderung

V2406 Erziehung ist (k)ein Kinderspiel - Eltern in ihrer Erziehungskompetenz stärken

Die Erziehung von Kindern ist eine der verantwortungsvollsten und herausforderndsten Aufgaben im Leben. Kinder schenken Eltern die glücklichsten Momente im Leben. Manchmal bringen sie sie jedoch auch an den Rand der Verzweiflung. Daher brauchen Eltern manchmal Unterstützung, weil sie sich überfordert und überlastet fühlen. Das Gefühl, den eigenen Ansprüchen nicht gerecht zu werden, kennen viele Eltern. Dabei stoßen die meisten im Leben mit Kindern immer wieder an ihre Grenzen. Erziehung ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die nicht immer einfach ist.

Ziel dieses Vortrags ist es, Hilfestellungen und Methoden zu vermitteln, um Eltern

in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken, damit sie in kritischen Momenten kompetent, sicher und liebevoll handeln können.

Zielgruppe:

Personen, welche beruflich mit Eltern arbeiten sowie interessierte Personen

Referentin: Mag.^a Krista Steinbäcker

Termin: Do., 17. Okt. 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder & Jugend

P

Psychosozial

S2402 Pädagogische Nachqualifizierung in der Pflege

Seminarort:
Gleisdorf

Dieses Seminar beinhaltet folgendes:

Theoretischer Hintergrund/ Konzepte

Personenzentrierte Arbeit: Personenzentriertes Denken, Haltung, Menschenbild, Umsetzung im Alltag

Entwicklungsfreundliche Beziehungsgestaltung nach B. Senckel und M. Pörtner: Beziehungsaufnahme unter Berücksichtigung der Hintergründe, konkrete Hinweise zur Beziehungsgestaltung

Achtsame Kommunikation und Deeskalation nach D. Siegel: deeskalierende Kommunikation aus Sicht der Gehirnforschung, praktische Beispiele und Übungen

Gleichwürdiger Umgang nach J. Juul: Grundwerte, Herausforderndes Verhalten auf Augenhöhe begleiten, eigene Grenzen wahren und gleichzeitig empathisch bleiben

Behindertenpädagogische Krisenintervention nach Wüllenweber: Pädagogische Möglichkeiten

Kommunikation/ Zusammenarbeit im Team: wie unterschiedliche Wahrnehmung und Bedürfnisse Platz haben

Methoden: Theoretischer Input, Falldarbeit, Gruppenarbeiten, Kurzfilm, Übungen, Spiele, Reflexionsrunden, ev. Rollenspiele

Am Ende der Fortbildung macht jede/r Teilnehmer/in einen kleinen „Aktionsplan“ mit konkreten Umset-

zungsschritten, die für die Person umsetzbar und sinnvoll sind.

Ziele:

- Die Lebenssituation des Menschen mit Behinderung soll verstanden und ein respektvoller und wertschätzender Umgang geschaffen werden
- Vermittlung von Kompetenzen hinsichtlich der Lebenswelt, -situation und -qualität des Personenkreises auf der Grundlage von theoretischen Kenntnissen und praktischen Übungen (Kenntnisse über Bewältigungsstrategien und Krisenintervention ebenso wie Kenntnisse über sozialpädagogische Haltungen und Methoden im Umgang mit Menschen mit Behinderung)
- Ein gesundes Verhältnis zwischen Nähe und Distanz, Einlassen und Abgrenzen, Hilfestellungen geben und selbst machen lassen

Zielgruppe: PflegeassistentInnen, die im Behindertenbereich tätig sind

Leitung: Christine Weiss

Termine: Mo.+Di., 05.+06. Feb. 2024
09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: „Zum Dokl“
Hofstätten 113, 8200 Gleisdorf

Teilnahmegebühr:
€ 350,00 inkl. 10% Ust.

B
Behin-
derung

A
Alter &
Pflege

Seminar/Workshop

S2403 *Trotzkopf und Wüterich* – Trotz, Wut und Aggression im Kindergarten- und Schulalltag

In der Arbeit mit Kindern gibt es immer wieder herausfordernde Situationen aufgrund von wütenden, trotztenden bis hin zu aggressiven Kindern, die in diesen Situationen das für sie sinnvollste Verhalten zeigen.

In diesem Seminar soll daher Hintergrundwissen vermittelt werden, um herausforderndes, kindliches Verhalten besser einschätzen und vor allem verstehen zu können. Zudem werden Strategien und Hilfestellungen vorgestellt, wie man diesen Kindern die nötige Orientierung und Sicherheit bieten sowie herausfordernden Situationen entgegenwirken kann.

Ziele:

- Hintergrundwissen zu Trotz, Wut und Aggression
- Kindliches Verhalten besser einschätzen und verstehen zu können
- Strategien Kindern die nötige Orientierung und Sicherheit zu geben
- Gezielter Umgang mit herausfordernden Situationen

Zielgruppe:

PädagogInnen, Betreuungspersonal und Personen, die mit Kindern im Vorschul- und Schulalter arbeiten

Leitung: Mag.^a Krista Steinbäcker

Termin: Mo., 05. Februar 2024
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: „Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K

Kinder &
Jugend

P

Psycho-
sozial



S2404 Stress lass nach! Stress passiert nicht!

Stress am Arbeitsplatz, Leistungsstress, Beziehungsstress, Freizeitstress usw.: Es gibt kaum einen Bereich im alltäglichen Leben, der nicht mit diesem Begriff assoziiert wird. Allerdings wird Stress oft als eine äußere Plage missverstanden, der man quasi ausgeliefert ist. Körperliche, seelische und individuelle Aspekte tragen jedoch Wesentliches zum Stressgeschehen bei. Die gute Nachricht: Stressbewältigung lässt sich trainieren. Dieses Seminar enthält zusätzlich Train-the-Trainer-Elemente für das Stressbewältigungstraining nach Kaluza.

Inhalte:

Grundlegendes Wissen über die Entstehung und Auswirkungen von Stress und Erweiterung der Kompetenzen zur Stressbewältigung; Lernen und Erprobung verschiedener Übungen zur Entspannung, des Loslassens und zur Entwicklung förderlicher Denkweisen und Einstellungen (Mentaltraining); Wahrnehmungsschärfung für und in Stresssituationen und Training Stresslösestrategien. Stressreduktion im Allgemeinen und für den Akutfall; Auseinandersetzung mit der persönlichen Haltung, eigenen Denk- Wahrnehmungs- und Verhaltensmustern.

Neugierig geworden? Ein „entspannter“ Tag trotzdem und obwohl sich alles um Stress drehen wird, wartet auf Sie!

Ziele:

- Einschätzung eigener Bewältigungskompetenzen und Ressourcen
- Überprüfung der inneren Haltung und Bewertungsmuster

- Steigerung der Stresslösekompetenz
- Entwicklung förderlicher Denkweisen und Einstellungen / mentale Stärke
- Entlarven persönlicher Stressfaktoren; Entwicklung eines „Frühwarnsystems“
- Typische funktionale und dysfunktionale Stressreaktionen
- Erfolgreich Ziele formulieren und positive Zukunftsvisionen entwickeln
- Erlernen von Strategien gegen Zeitstress / Zeitmanagement
- Abgrenzen, „Nein sagen“ können
- Erhöhung der Resilienz
- Train-the-Trainer-Einführung: Stressbewältigungstraining nach Kaluza
- Festigung des Gelernten für den beruflichen und privaten Alltag

Zielgruppe: Alle Interessierten

Leitung:

Mag.^a Jasmin Thamer

Termin: Di., 06. Februar 2024

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 205,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial

A
Alter &
Pflege



Berufsverband
Österreichischer
Beiratsmitglieder

S2405 Behinderung und Demenz

Die Inhalte dieser Fortbildung beschäftigen sich mit dem Umgang, der Pflege und der Betreuung von Menschen mit Behinderung sowie im Alter auftretende Doppeldiagnosen, wie zum Beispiel „Demenz“. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlangen Grundwissen über Behinderung und zusätzlich herausfordernde Situationen, die im Alter auftreten.

Inhalte:

- Definition (Behinderung, Demenz), Ursachen und Symptome
- Intelligenzminderung
- Psychische Erkrankungen bei Menschen mit geistiger Behinderung
- Syndrome
- Leitprinzipien für Pädagogik und Therapie
- Möglichkeiten und Grenzen der Kommunikation
- Medikamentöse und nicht medikamentöse Behandlungsmethoden
- Doppeldiagnosen und Doppeldiagnosen im Alter
- schwierige Situationen und deren Umgang

Ziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlangen Grundwissen über die Bedeutung von Behinderungen und im Alter auftretende Doppeldiagnosen, den adäquaten Umgang mit den Betroffenen und sind in der Lage schwierige Situationen zu meistern.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Einrichtungen mit Schwerpunkt Behindertenarbeit

Leitung:

Karin Hollerer, MSc

Termin: Mo., 12. Februar 2024
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 190,00 inkl. 10% Ust.



S2406 Kommunikation mit schwierigen Persönlichkeiten im Pflege- und Betreuungsalltag

Verständnislos, fordernd oder auch provokativ – wie kann man hier ruhig bleiben oder gar eine Lösung finden? Kontakt zu unterschiedlichen Personen und Berufsgruppen gehören zum Alltag jeder Person im Pflege- und Betreuungsbereich. Es ist eine anspruchsvolle Aufgabe mit schwierigen Patienten erfolgreich zu arbeiten.

Um in schwierigen Situationen flexibel und angemessen reagieren zu können, ist ein professionelles Kommunikationsverhalten unverzichtbar. Im Seminar wird ganz praktisch die Problematik mit den „schwierigen PatientInnen“ aufgegriffen.

Inhalte:

- Grundverständnis und Arten der Kommunikation
- Was PatientInnen und Angehörige so schwierig macht
- Probleme der Kommunikation
- Vorbereitung auf herausfordernde und schwierige Gespräche
- Bedürfnisse von Pflegenden und PatientInnen
- Reflexion von eingebrachten Praxisbeispielen

Ziele:

Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen geht es in diesem Seminar auch um eine Selbstreflexion des persönlichen Auftretens und Gesprächsverhaltens.

Zielgruppe:

Für Personen, die im Gesundheits- und Sozialwesen arbeiten, sowie alle Interessierten

Leitung:

Mag.^a Raphaela Irene Ulrich

Termin: Fr., 16. Februar 2024
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

B

Behin-
derung

P

Psycho-
sozial

A

Alter &
Pflege

S2407 Stark und Positiv in Betreuung und Erziehung

In der Arbeit mit Kindern sind zwei wesentliche Komponenten unerlässlich: Positivität und gewaltloser Widerstand. Philip Streit verknüpft diese beiden Prinzipien zu einem innovativen Konzept „Stark und Positiv“ indem er die Prinzipien der Positiven Psychologie mit den Grundlagen der Neuen Autorität verbindet. Der gewaltlose Widerstand, der aus der Neuen Autorität stammt, betont die immense Bedeutung von Beziehungen in der Konfliktlösung und richtet sich ausschließlich gegen problematisches Verhalten, niemals gegen das Kind selbst. Diese Herangehensweise zielt darauf ab, die Stärken der Kinder zu fördern und ihren Handlungen einen Sinn zu verleihen, was sowohl für die Kinder als auch für die pädagogischen Fachkräfte äußerst bereichernd ist.

In seinem Seminar bietet Philip Streit eine praxisorientierte und leicht verständliche Einführung in die Grundlagen dieses Modells. Anhand zahlreicher praktischer Beispiele werden die TeilnehmerInnen Schritt für Schritt in Interventionen und bewährte Werkzeuge eingeführt, die sie anschließend aktiv in der Praxis anwenden können.

Ziele:

Erlernen der Grundlagen von „Stark und Positiv“ und somit von Wegen zur (Wieder-)Herstellung von Resonanz und dem Leisten gewaltlosen Widerstands, um Beziehung zu gestalten und Konfliktsituationen erfolgreich zu deeskalieren.

Das Seminar bietet darüber hinaus Techniken zur Stärkung der Resilienz und Möglichkeiten zur Förderung von Stärken und Sinnfindung.

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in Betreuung und Erziehung

Leitung:

Dr. Philip Streit

Termin: Mo., 26. Februar 2024

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

P
Psycho-
sozial

S2408 Spannungsfeld Nähe und Distanz

Seminarort:
Liezen

Die Inhalte dieser Fortbildung beschäftigen sich mit dem Umgang, der Pflege und Betreuung von Menschen und den dafür notwendigen Beziehungsaufbau. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlangen ein Grundwissen über eine adäquate Betreuungsbeziehung im Spannungsfeld Nähe und Distanz.

Inhalte:

- Definition und ethische Grundprinzipien
- Nähe und Distanz:
 - professionelle Distanz
 - Rollenbilder
 - Balance von Nähe und Distanz im Alltag
 - Freiraum
 - Beziehungsaufbau
- Körpersprache
- Trigger
- Möglichkeiten und Grenzen der Kommunikation
- Berührung, Bewegung, Atmung
- Basale Stimulation
- pädagogische Herausforderungen
- schwierige Situationen und deren Umgang
- Praxistransfer mit Fallbeispielen
- Themen und Anliegen nach Ihren Wünschen

Ziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlangen das Wissen, sich im Spannungsfeld Nähe und Distanz professionell zu bewegen. Ebenso erwerben sie Grundwissen über eine adäquate Betreuungsbeziehung, sind in der Lage schwierige Situationen zu meistern und persönliche Anteile zu erkennen.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege und Betreuung

Leitung:

Karin Hollerer, MSc

Termin: Di., 27. Februar 2024

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Lebenshilfe Ennstal, Haus der Inklusion, Fronleichnamsweg 11, 8940 Liezen

Teilnahmegebühr:

€ 200,00 inkl. 10% Ust.

B

Behinderung

P

Psychosozial

A

Alter & Pflege

S2409 Verhaltensauffälligkeiten von Kindern erkennen, verstehen und damit umgehen

Kinder, die im Erziehungsalltag motorische Unruhe, Aufmerksamkeitsprobleme, Impulsivität und/oder oppositionelle Verhaltensweisen zeigen, brauchen besondere Unterstützung.

Inhalte:

- Was sind Verhaltensauffälligkeiten?
- Was braucht es für eine Diagnosestellung?
- Welche Hilfsangebote gibt es für PädagogInnen, Eltern, Bezugspersonen?
- Welche verhaltenspädagogischen Interventionen gibt es?
- Konkrete Fördermöglichkeiten: Spielideen, Bilderbücher, etc...
- Erfahrungen aus der Praxis: Elternberatung bzw. Arbeit mit Kindern

Ziele:

Unterscheiden lernen zwischen klinisch auffälligen Verhaltensweisen und schwierigem Verhalten im Rahmen von normalen Entwicklungsverläufen.

Aufbau eines Handlungsrepertoires in der Rolle als PädagogIn bzw. BetreuerIn

Zielgruppe:

Für Personen, die im Gesundheits- und Sozialwesen arbeiten, sowie alle interessierten Personen, die mit dieser Thematik beruflich und privat zu tun haben

Leitung:

MMag.^a Damaris Schwarzfurtner +
MMag.^a Tanja Baumgartner

Termin: Fr., 01. März 2024
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 200,00 inkl. 10% Ust.

K

Kinder &
Jugend

B

Behin-
derung

P

Psycho-
sozial



S2410 Wunderwuzzi FÜHRUNGSKRAFT!?!

Seminarort:

Liezen

Im Sozialbereich werden Führungsfunktionen oft mit Personen besetzt, die aus einem bestehenden Team herauswachsen oder gar noch in der konkreten Fallarbeit „Teammitglieder“ sind. Rollenkonflikte (Intra-/Interrollenkonflikte) sind damit vorprogrammiert. Aber nicht nur ehemalige oder aufgabenbezogene „NochkollegInnen“ haben unterschiedliche Ansprüche an Führungskräfte, das Führungsumfeld ist ein viel größeres. Muss ich der „Wunderwuzzi“ oder die „eierlegende Wollmilchsau“ sein, um als Führungskraft ernstgenommen zu werden? Welche Erwartungen habe ich meinem Arbeitgeber, den MitarbeiterInnen und meinen KollegInnen gegenüber zu erfüllen? Wann agiere ich in welcher Funktion und wie werde ich von meinen MitarbeiterInnen/KollegInnen wahrgenommen? Zwischen zwei Stühlen zu sitzen ist unbequem und bedarf einer permanenten Reflexion meiner Ansprüche an meine unterschiedlichen Rollen und meines daraus resultierenden Handelns. Was sind meine eigenen Ansprüche an meine Rolle? Welche inneren „Antreiber“ aus meiner eigenen Biographie spielen noch mit?

Im Seminar geht es in erster Linie darum, die unterschiedlichen Rollen und Ansprüche zu reflektieren und Lösungswege (Auswege) aus einem vermeintlichen Dilemma zu zeigen bzw. gemeinsam zu erarbeiten. Es wird auch thematisiert, wie ich als Führungskraft bei all den unterschiedlichen Ansprüchen an mich im Sinne der Selbstfürsorge achtsam mit mir umgehen kann.

Eigene Beispiele können und sollen eingebracht werden.

Ziele:

- Umgang mit den unterschiedlichen Ansprüchen an mich
- Reflexion der eigenen Führungserfahrungen, die Auswirkungen auf mein Verhalten haben
- Kennenlernen der vier Rollen effektiver Führung und unterschiedlicher
- Managementtechniken im Führungsprozess
- Integration der Selbstfürsorge in den Führungsalltag

Zielgruppe:

Führungskräfte in der sozialen Arbeit

Leitung:

Julia Engel, DSAⁱⁿ

Termine: Mo.+Di., 04.+05. März 2024
09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Lebenshilfe Ennstal, Haus der Inklusion, Fronleichnamsweg 11, 8940 Liezen

Teilnahmegebühr:

€ 350,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial

A
Alter &
Pflege

S2411 *Bis hier hin und nicht weiter!* Psychologische Deeskalation und verbaler Selbstschutz

Sowohl privat als auch beruflich ergeben sich durchaus Momente, in denen man mit aggressiven Verhaltensweisen, grenzüberschreitenden Situationen und angespannten Gesprächsverhältnissen konfrontiert ist.

Um mögliche Eskalationen frühzeitig zu erkennen und zu durchbrechen, werden die Teilnehmenden im Umgang mit herausfordernden und/oder aggressiven Verhaltensweisen und Situationen trainiert. Die verbale Deeskalation steht im Vordergrund. Dazu werden auf interaktive Weise und mit Hilfe unterschiedlichster Methoden Know how und Techniken sowie Basiswissen zu Stress, Konflikt und Eskalation vermittelt.

Methoden:

- Theoretische Grundlagen und Modelle
- Inputs und Tipps aus der Praxis
- Falldarstellungen, Szenarien und Übungen
- Video- und Bildbeispiele
- Training und Rollenspiele
- Transfer in den Alltag
- Reflexion und Feedback
- Gegenseitiger Austausch und Diskussion

Ziele:

- Konfliktsituationen wahrnehmen, erkennen und frühzeitig entgegenwirken
- Kommunikationsabläufe verstehen, Konfliktgespräche steuern

- Auseinandersetzung mit Eskalationsphasen und Aggressionsformen
- Schlüsselwörter und Trigger, Einsatz von Gesten
- Erlangen psychologischer Techniken für Deeskalationsphasen
- Gesprächsführung mit aufgebracht Personen und psychologische Techniken
- Bedingungen festlegen, Grenzen setzen
- Umgang mit Beleidigungen und verbalen Angriffen
- Verhalten bei Drohungen und Suizidankündigungen trainieren uvm.

Zielgruppe:

PsychologInnen, PädagogInnen, SozialarbeiterInnen, Mitarbeitende der Kinder- und Jugendhilfe, Fachpersonal und interessierte Personen

Leitung:

Mag.^a Jasmin Thamer

Termine: Di.+Mi., 05.+06. März 2024
09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 380,00 inkl. 10% Ust.

K

Kinder &
Jugend

P

Psycho-
sozial



S2414 Umgang mit schwierigen KundInnen und Personen mit Doppeldiagnosen

Die Inhalte dieser Fortbildung beschäftigen sich mit dem Umgang, der Pflege und der Betreuung von schwierigen KlientInnen mit Doppeldiagnosen. Die TeilnehmerInnen erlangen Grundwissen über den Umgang mit schwierigen KlientInnen und herausfordernden Situationen.

Inhalte und Ziele:

- psychiatrische Erkrankungen und Gerontopsychiatrie
- Betreuung
- Haltung und wertschätzender Umgang
- häufige Diagnosen (im Alter)/ Doppeldiagnosen
- schwierige Situationen
- Umgang mit den Betroffenen
- Herausforderndes Verhalten
- Deeskalation
- Nähe und Distanz
- in Beziehung treten
- Beschäftigungsmöglichkeiten
- Kommunikationsmodelle und -techniken

Zielgruppe:

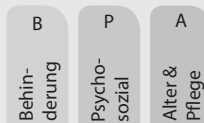
TeilnehmerInnen aus Einrichtungen der Behindertenhilfe und aus Pflegeeinrichtungen

Leitung: Karin Hollerer, MSc

Termine: Mi.+Do., 13.+14. März 2024
09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 350,00 inkl. 10% Ust.



S2415 Kindesmisshandlung und Kindesmissbrauch – Erkennen, richtig reagieren und behandeln

Das Erkennen von Kindesmissbrauch und Kindesmisshandlung stellt für PädagogInnen, PsychologInnen, ÄrztInnen und alle, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, eine Herausforderung dar, die immer wieder zu Verunsicherung im therapeutischen, pädagogischen aber auch im rechtlichen Kontext führt.

Weiters wird auf das korrekte Vorgehen bei Verdacht auf Kindesmissbrauch oder Kindesmisshandlung und die Kooperation mit einschlägigen Einrichtungen (z.B. Jugendamt, Kinderschutzzentren, Kinderkliniken, Kinderschutzgruppen) eingegangen und anhand praktischer Beispiele aufgezeigt.

Auch therapeutische Vorgehen und sinnvolle Therapiestrategien werden abschließend besprochen.

Inhalte:

Unterschiedliche Formen des Missbrauchs und der Misshandlung (psychisch, körperlich, Vernachlässigung, Münchhausen by Proxy-Syndrom) werden erörtert. Worauf muss man achten? Was sind Anzeichen für Missbrauch und Misshandlung? Was fällt mir auf? Signale des Kindes.

Ziele:

- Wie verhalte ich mich bei Verdacht auf Kindesmissbrauch oder Kindesmisshandlung?
- Was darf ich tun, was muss ich tun?
- Wie verhindere ich weiteren Schaden für das Kind und den Jugendlichen?
- Wie sieht die Rechtslage in Österreich aus?

Zielgruppe:

PädagogInnen, PsychologInnen, ÄrztInnen und alle, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten

Leitung:

Dr.ⁱⁿ Sylvia Kaschnitz +
Dr. Wolfgang Kaschnitz

Termin: Fr., 15. März 2024
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K

Kinder &
Jugend

P

Psycho-
sozial



S2416 Die Masken der Psychopathie – Wissen kann schützen!

1-3 % der Bevölkerung sind PsychopathInnen. Mehr Männer als Frauen. Sie können Sie mit Charme und Eloquenz um Ihr gesamtes Vermögen bringen. Sie können Ihnen liebevollst in die Augen schauen, die größte Treue schwören und Sie gleichzeitig eiskalt anlügen und betrügen. Schlechtes Gewissen, Reue, Schuld oder Scham kennen sie nicht. Sie benutzen ihre Mitmenschen für ihre Vorteile und verwenden dabei unterschiedlichste und sehr trickreiche Manipulationsmethoden. PsychopathInnen wollen keine erfüllten Beziehungen oder sich richtig verhalten, sondern wollen ihre Opfer dominieren und demütigen. Sie verletzen auf eine sehr manipulative und perverse Art und Weise, dass wir von Seelen-Mord sprechen. Nicht selten bemerkt das Opfer erst sehr spät, in welcher Falle es sich befindet. Will sich ein Opfer befreien, wird der Psychoterror verstärkt. Schafft es ein Opfer sich zu befreien, sind neue meist schon gefunden, da PsychopathInnen nicht alleine leben können.

Ein sehr geringer Teil wird zu Serienmördern, der Rest gibt sich mit der Zerstörung der psychischen Gesundheit, der sexuellen Integrität oder der materiellen Güter ihrer Opfer zufrieden. Je höher die gesellschaftliche Stellung, desto weitreichender sind die negativen Folgen.

Im Seminar werden die Entstehung und Merkmale der Psychopathie sowie die Auswirkungen auf die Opfer und Schutz- und Therapiemöglichkeiten aufgezeigt. (Fallbeispiele aus der Praxis)

Ziele:

- Vertieftes Wissen über Psychopathie
- Opferschutz und Therapiemöglichkeiten

Zielgruppe:

PsychotherapeutInnen, PsychologInnen, SozialarbeiterInnen, PädagogInnen und JuristInnen einschließlich AusbildungskandidatInnen, allgemein interessierte Personen aus Berufsbereichen die mit Opfern und TäterInnen arbeiten

Leitung:

Dr.ⁱⁿ Christa Castelli

Termine: Do.+Fr., 21.+22. März 2024
09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 350,00 inkl. 10% Ust.



S2417 Prävention bei Autismus-Spektrum-Störungen – Auffälligen Verhaltensweisen vorbeugen

Kann man schwierige Verhaltensweisen bei Autismusspektrumstörungen (ASS) vorbeugen? Wenn ja, wie? Diese Frage wird im Seminar gemeinsam mit den TeilnehmerInnen bearbeitet. Der Schwerpunkt liegt dabei bei Kindern und Jugendlichen mit ASS.

Nach einer Einführung in das Thema ASS sollen im Seminar anhand von Praxisbeispielen vor allem folgende Punkte behandelt werden:

- Was verstehen wir unter herausfordernden Verhaltensweisen?
- Warum zeigen Menschen mit ASS herausforderndes Verhalten und wie kommt es dazu?
- Erarbeiten von vorbeugenden Strategien, die die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von herausforderndem Verhalten verringern können
- Bedeutung der Basisförderung und Strukturierung in der täglichen Arbeit
- Frühzeitige Hilfestellungen und Richtlinien für den täglichen Umgang

Ziele:

Ziel des Seminars ist es, auffällige Verhaltensweisen bei ASS einerseits besser zu verstehen und andererseits dem Kind bzw. Jugendlichen mit ASS Hilfe und Struktur anzubieten, damit herausforderndem Verhalten bereits frühzeitig entgegen gewirkt werden kann.

Zielgruppe:

Personen, die sich beruflich mit Kindern und Jugendlichen mit ASS beschäftigen

Leitung: Mag.^a Krista Steinbäcker

Termin: Di., 02. April 2024
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial



S2418 *Forme dein Team* – Grundlagen und Werkzeuge für ein gelingendes Team

Oft werden Menschen in eine Leaderfunktion gehievt, ohne darauf vorbereitet zu werden.

„Learning by doing“ ist in manchen Lebensbereichen sehr vorteilhaft - nicht jedoch beim Start in eine Führungsposition.

Oft werden sehr gute Talente verbrannt, da ihnen die Basics von Leadership nicht nähergebracht wurden.

Dieses Seminar gibt dir die Grundlage für ein gelingendes Leadership und räumt viele Führungsprobleme schon im Vorfeld aus dem Weg.

In praxisbezogenen Gruppen- und Einzelarbeiten werden die vorgetragenen Inhalte noch weiter vertieft.

Ziele:

Dieses Seminar gibt unter anderem Antworten auf die Fragen:

- Worauf kommt es in einem Team an?
- Welche Entwicklungsstufen eines Teams sind zu beachten? Und warum?
- Was sind meine Aufgaben als Team-Leader?

Zielgruppe:

Alle Führungskräfte und angehenden Führungskräfte, die ein Team leiten oder leiten wollen

Leitung:

Ing. Christian Schober

Termin: Fr., 05. April 2024

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: MosaikGmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K

Kinder &
Jugend

B

Behin-
derung

P

Psycho-
sozial

A

Alter &
Pflege

S2419 Videounterstützte Interaktionsdiagnostik in der Beratung und Behandlung von Säuglingen, Kleinkindern und ihren Familien mit (hoch-)unsicheren Bindungskontexten

1. Seminartag (Hoch-)unsichere Bindungserfahrungen: Die transgenerationale Weitergabe hochunsicherer Bindungsrepräsentanzen - Verständnismodelle, Diagnostik und videounterstützte Interventionsmethoden.

Frühe Eltern-Säuglings-/Kleinkind-Interaktionsschwierigkeiten und sich daraus eventuell entwickelnde Bindungsunsicherheiten entstehen u.a. aufgrund frühkindlicher Regulationsstörungen, psychischer Probleme der Eltern und/oder belastenden und unverarbeiteten elterlichen Bindungserfahrungen, die mit beginnender Elternschaft wieder reaktualisiert und in der aktuellen Beziehung zum eigenen Kind reinszeniert werden. Im Seminar werden, ausgehend von den Erkenntnissen der aktuellen Bindungs- und Mentalisierungsforschung und des Verständnismodells der transgenerationalen Weitergabe (hoch-)unsicherer Bindungserfahrungen, bindungsfördernde Interventionsmethoden erarbeitet. Des Weiteren wird die videounterstützte Eltern-Kind-Interaktionsbeobachtung als das Mittel der Wahl zur interaktionszentrierten Diagnostik und Behandlung vorgestellt.

2. Seminartag Intensivtraining zur videounterstützten Eltern-Kleinkind-Diagnostik und Behandlung

In diesem praxisorientierten Intensivseminar werden Anwendungsmöglichkeiten videoaufgezeichneter Eltern-Kleinkind-Interaktionsbeobachtungen und

-behandlungen an konkreten Fallbeispielen demonstriert und eingeübt. Vorrangig wird dabei auf positive Momente der videoaufgezeichneten Eltern-Kind-Interaktionen fokussiert, um darauf aufbauend feinfühliges bzw. intuitives elterliches Verhalten zu fördern. Methodisch werden Videoaufzeichnungen von Eltern-Kind-Interaktionen zu unterschiedlichen Fragestellungen und in unterschiedlichen Kontexten eingesetzt und detailliert bearbeitet. Die TeilnehmerInnen werden ausdrücklich dazu eingeladen, auch eigenes Videomaterial zur gemeinsamen Intervention einzubringen.

Zielgruppe:

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, SozialarbeiterInnen, PädagogInnen; insgesamt alle KollegInnen die im Bereich der Eltern-, Säuglings-, Kleinkindberatung und -behandlung tätig sind, insbesondere auch KollegInnen der Frühen Hilfen und der integrativen Zusatzbetreuung

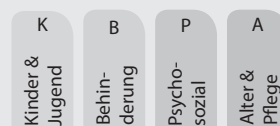
Leitung:

Dipl.-Psych. Thomas Kämpfer

Termine: Do.+Fr., 08.+09. April 2024
09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 350,00 inkl. 10% Ust.



S2420 **Durchblick im Verbandstoff-Dschungel**

Welches Pflaster gehört auf welche Wunde? Wie Umgehen mit Wundschmerz, starker Exsudation oder Wundgeruch? Wie kann die Pflege die Wundheilung am besten unterstützen?

In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden die moderne Wundversorgung ohne Schnickschnack und pflegetauglich auf den Punkt gebracht.

Ziele:

- Verbandstoffe kennen und situativ ideal einsetzen können
- Einfache und zugleich effektive Möglichkeiten im Verbandstoffdschungel den Durchblick zu behalten
- Der passende Verband für jede Wunde: Optimal Versorgung
- Grundlagen der Wundversorgung wiederholen

Zielgruppe:

Alle Personen im Pflegebereich und die, die mit der Thematik zu tun haben

Leitung:

Jennifer Melcher

Termin: Mi., 10. April 2024

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 225,00 inkl. 10% Ust.

S2421 Mobbing, Schikane, Diskriminierung im beruflichen Alltag

Mobbing hat viele Gesichter und hinterlässt schmerzliche Spuren. Konkurrenz, Leistungsdruck, Neid und die Angst um den eigenen Arbeitsplatz können die Auslöser von Mobbing sein. Die Betroffenen erleiden psychische Qualen, die oftmals auch gesundheitliche Folgen mit sich bringen.

Ziele:

- Beschreibung und Erklärung des Phänomens Mobbing
- Definition von MobbingtäterInnen und Opfern
- Typischer Verlauf, Folgen, Fallbeispiele
- Psychologische Aspekte des Mobbing
- Rechtliche Aspekte rund um das Thema Mobbing
- Prävention
- Informationen dazu wo es Hilfe/Unterstützung gibt

Zielgruppe:

Für Personen, die im Gesundheits- und Sozialwesen arbeiten, sowie alle Interessierten, die sich mit dieser Thematik näher auseinandersetzen möchten

Leitung:

Mag.^a Raphaela Irene Ulrich

Termin: Fr., 12. April 2024
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K

Kinder &
Jugend

B

Behin-
derung

P

Psycho-
sozial

A

Alter &
Pflege



S2422 Haftungsfragen im beruflichen Kontext in der Betreuung/Beaufsichtigung von Kindern und Jugendlichen

Im Berufsalltag mit Kindern und Jugendlichen werden Fachpersonen regelmäßig mit verschiedenen Konstellationen und Überlegungen zu den Themen Aufsicht/Aufsichtspflicht, Haftung gegenüber den Eltern, AuftraggeberInnen, aber auch als DienstnehmerIn konfrontiert.

Das Seminar behandelt wesentliche Rechtsbereiche zu diesen Themen. Im Seminar besteht die Möglichkeit, in Verbindung mit von den SeminarteilnehmerInnen eingebrachten Praxisbeispielen die rechtlichen Grundlagen zu veranschaulichen und Praxisfragen zu stellen.

Ziele:

Antworten auf Fragen wie

- „Haftete ich für die Schäden von Kindern?“
- „Bin ich mitverantwortlich am Strafgericht, wenn der/die Jugendliche etwas „anstellt“?“
- „Muss ich dazu eine Aussage beim Strafgericht machen?“
- „Was ist, wenn ein Kind auf einem betreuten Ausflug durch einen Unfall zu Schaden kommt?“

Zielgruppe:

Berufsgruppen, die Minderjährige betreuen und beaufsichtigen

Leitung:

Mag.^a Brigitte Pörsch, DSAⁱⁿ

Termin: Do., 18. April 2024
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

S2423 Neue Autorität & Positive Psychologie – 2 Potenzialentfaltungsansätze, die positive Entwicklungsprozesse in Gang bringen

Gelingendes Erziehen, Führen und Unterrichten braucht zu aller erst Begegnung und Resonanz zwischen allen Beteiligten. Daraus kann allseits ein starkes Selbst entstehen. Neben dieser Haltung der Positivität braucht es auch eine Haltung der Widerständigkeit und der Beharrlichkeit in herausfordernden Situationen. Beides vermitteln die positive Psychologie und die Neue Autorität.

Im Seminar erfahren Sie praxisorientiert, wie Sie die Haltung der Positivität und Widerständigkeit mit einem kraftvollen WIR aufbauen. Die Elemente Präsenz, Deeskalation, Transparenz, Unterstützung und Widerstand werden mit dem PERMA Konzept in Verbindung gebracht. PERMA versteht sich als Grundlage der Positiven Psychologie und kann als Wohlbefinden verstanden werden.

Ziele:

- Sofortiges einsetzen der Potenzialentfaltungsansätze im Arbeits- und Familienalltag
- Bearbeitung von Fallbeispielen der TeilnehmerInnen
- TeilnehmerInnen stärken

Zielgruppe:

Alle Menschen, die mit Menschen arbeiten, wie PädagogInnen, PsychologInnen, Tagesmütter-/väter, ErzieherInnen, BetreuerInnen, Führungskräfte und/oder Interesse für das Thema haben; keine Vorkenntnisse notwendig

Leitung:

MMag.^a Katrin Kristler, MBA

Termin: Fr., 19. April 2024

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K

Kinder &
Jugend

B

Behin-
derung

P

Psycho-
sozial

S2424 Selbstführung als Weg zur vollen Potenzialentfaltung

Wir lernen über, erforschen und erarbeiten...

- Selbstermächtigung und Selbstführung vs. Selbstmanagement,
- wie wir uns selbst definieren anstatt definiert zu werden,
- das Self Leadership Phasenmodell,
- unsere Prägungen, unsere Werte, unsere Einstellungen und Glaubenssätze: hinderliche Muster erkennen und konstruktiv und zukunftstauglich umwandeln,
- was uns motiviert / Unser eigenes starkes WARUM / Unser Purpose / Unsere Vision,
- die wichtigsten Hebel und Qualitäten für die Selbstermächtigung.

Neu erfinden macht Spaß: Welche Aspekte an uns können wir neu erfinden, neu gestalten oder aufpolieren?

Wir arbeiten an unserer Vision bzw. schärfen diese.

Wir stellen uns Fragen, erarbeiten Lösungen, gehen in Aktion und lernen Möglichkeiten kennen, wie wir uns motivieren und unsere Achtsamkeit trainieren können.

Lebendiger Methodenmix, sehr interaktiv.

Ziele:

- Mehr Erfüllung und Lebensfreude
- Gesteigerte Lebens- und Arbeitsqualität

- Mehr Klarheit und mehr Fokus
- Konsequenteres Erreichen von Zielen
- Bessere Entscheidungsfähigkeit
- Höheres Energiepotenzial
- Gegenseitige Inspiration und Motivation

Zielgruppe:

Gehören Sie auch zu den Menschen, die ... das Beste aus ihrem Leben heraus holen wollen, weil Sie wissen, dass da noch mehr drin ist?

... erfüllt und voll Lebensfreude leben möchten anstatt in vermeintlich sicherer Eintönigkeit?

... ihr volles Potenzial ausleben wollen?

... aufdecken möchten, wo sie sich selbst noch zu sehr im Wege stehen oder von außen einbremsen lassen, und wie sie von der *Ohn-Macht* in die Macht kommen?

Dann ist dieses Seminar genau das Richtige für Sie!

Leitung:

Mag.^a Birgit Hochreiter

Termin: Di., 23. April 2024

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 225,00 inkl. 10% Ust.

P
Psycho-
sozial

Seminar/Workshop

S2425 Vom Streit zur Konfliktkultur - Konflikten konstruktiv begegnen

Niemand mag Konflikte und dennoch sind diese allgegenwärtig! Konflikte sind zum Ausdruck unserer Lebensweise geworden. Meinungen werden offener kommuniziert und deutlicher vertreten. Sowohl im kleineren Rahmen in der Arbeitswelt aber auch in Projekten und in der Führungsebene ist dies spürbar.

Die Art und Weise wie Konflikte bewältigt werden ist ein Gradmesser für die Mitglieder einer demokratischen und selbstbewussten Gesellschaft. Wir dürfen unser Verständnis für Auseinandersetzungen, Spannungen und Verstimmungen neu überdenken. Wer jemals erlebt hat wie befreiend es sein kann, einen Konflikt anzusprechen und zu bereinigen weiß, wie wertvoll und bereichernd Konflikte sein können - wenn es gelingt, sie konstruktiv zu bearbeiten.

Inhalte:

- Beratungsformate in der Konfliktlösung
- 5 Phasen der Konfliktbearbeitung
- 9 Stufen Konflikteskalationsmodell nach F. Glasl
- Persönlichkeitsmodell nach Riemann-Thomann
- Mediation als Konfliktlösung
- Konfliktstile und Gesprächsführung

Ziele:

- Sie haben einen guten Überblick und Einblick in die Thematik der Konfliktentstehung und Konfliktlösung
- Sie sehen Entwicklungschancen durch das Lösen von Konflikten
- Sie können klärende und deeskalierende Methoden einsetzen und verwenden - von der Konfliktvermeidung zur Konfliktnutzung
- Sie verstehen Ihren eigenen Anteil an einem Konflikt
- Sie erkennen Differenzen im Denken, Handeln und Fühlen, welche zu Konflikten führen

Zielgruppe:

Alle interessierten Personen

Leitung:

Mario Szkledar

Termine: Do.+Fr., 25.+26. April 2024
09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 350,00 inkl. 10% Ust.



K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial

A
Alter &
Pflege

S2426 Umgang mit Widerstand im KlientInnenprozess

Seminarort:
Gleisdorf

Im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe kommen wir immer wieder in die Situation, dass wir KlientInnen (vorwiegend Eltern bzw. Familien von Kindern/Jugendlichen) überwiesen bekommen, die Hilfe nicht als solche sehen können und die Beratung/Betreuung/Begleitung/Therapie als Kontrolle ansehen; etwas das leider oft der Fall ist, im Überweisungskontext aber nicht zur Sprache kommt.

Damit ist der Phantasie von KlientInnen Tür und Tor geöffnet. Oft ist es aber für sie die einzige Möglichkeit Hilfe anzunehmen, da im Fall der Nichtannahme „Schlimmeres“ phantasiert wird oder gar konkret im Raum steht: „Bist Du nicht willig, so brauch´ ich Gewalt“

Die Frage ist allerdings, ob derartige Voraussetzungen einen konstruktiven Veränderungsprozess ermöglichen können, der im Sinne der Kinder bzw. der Jugendlichen aber notwendig ist.

Ziele:

- Erkennen der dahinter liegenden Muster in KlientInnenfamilien
- Übertragung und Gegenübertrag im Fall von Ablehnung
- Erarbeiten alternativer Möglichkeiten im Fall der Ablehnung
- Stärkung der Selbstfürsorge im Fall der Ablehnung
- Bedeutung von Humor und Spaß auch im Zwangskontext

Zielgruppe:

PsychologInnen, PädagogInnen sowie Personen, die sich beruflich mit Kindern mit Autismus-Spektrum-Störung beschäftigen

Leitung:

Julia Engel, DSAⁱⁿ

Termine: Mo.+Di., 06.+07. Mai 2024
09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: „Zum Dokl“

Hofstätten 113, 8200 Gleisdorf

Teilnahmegebühr:

€ 350,00 inkl. 10% Ust.



K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial

S2427 Vom Verdachtsmoment zur Hilfeplanung – EIN Weg zum Ziel

Der sogenannte gemeinsame Nenner von SozialarbeiterInnen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe und Eltern/Erziehungsberechtigten sind gefährdete Kinder und Jugendliche. Werden Verdachtsmomente geäußert, zeigen sich Eltern/Erziehungsberechtigte jedoch oft uneinsichtig, fühlen sich bevormundet und eine Kooperation scheint schwierig. Die Erfahrung zeigt jedoch: orientiert man sich am gemeinsamen Nenner, gibt den Kindern eine Stimme, ermöglicht die notwendige Transparenz und Nachvollziehbarkeit, präsentiert Botschaften der Kinder ihren Eltern/Erziehungsberechtigten, werden diese aktiv miteinbezogen und wird im besten Fall auf das soziale Netzwerk der Familie zurückgegriffen, können sich allesamt besser „auf den Weg machen“, denn aus sogenannten Gefährdungsstatements werden gemeinsame Sicherheitsziele kreiert.

Um sich gut an den Kindern orientieren und auch die Familie gut miteinbeziehen zu können, sind hierbei praktikable Methoden - entnommen aus dem lösungs- und ressourcenorientierten Signs of Safety-Ansatz – hilfreich, der u.a. Werkzeuge wie die der 3 Häuser, dem Sicherheitshaus, Words and Pictures, den Sicherheitskreisen usw. enthält.

Methoden: Fallbeispiele, theoretischer Input, Gruppenarbeit, Reflexion

Ziele:

Ziel des Seminars ist, praktische Inputs und ein Werkzeug zu erhalten, die Vorgehensweise und somit seinen professionellen Handlungsrahmen um eine wesentliche Komponente zu erweitern, wenn es um die Gefährdungs- und Risikoeinschätzung und in weiterer Folge um die Hilfeplanung geht.

Zielgruppe:

Fachkräfte der öffentlichen/offenen Kinder- und Jugendhilfe

Leitung:

Mag.^a (FH) Sandra Hübl

Termin: Mo., 06. Mai 2024

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 205,00 inkl. 10% Ust.

S2428 *Dialog mit Eltern: Wie die Zusammenarbeit mit Angehörigen von Menschen mit Behinderung gelingen kann*

Die Zusammenarbeit mit Eltern/Angehörigen ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit mit Menschen mit Behinderung. Im Idealfall profitieren alle Beteiligten voneinander und meistens gelingt die Zusammenarbeit gut. Wenn Angehörige allerdings andere Werte vertreten als die Einrichtung, ist die Kooperation erschwert, was zuweilen viel Energie kostet und zu Frustration und Spannungen auf beiden Seiten führt. Menschen mit Behinderung stehen dazwischen mit ihren Bedürfnissen und Anliegen.

Inhalte:

Systemische Sichtweisen: Die Situation der Angehörigen von Menschen mit Behinderung, Haltungen von Angehörigen, die sich erschwerend auf die Zusammenarbeit auswirken können. Haltungen von BegleiterInnen/Teams, die sich erschwerend auf die Zusammenarbeit auswirken können.

Die Zusammenarbeit zwischen Fachleuten und Angehörigen: Konzepte, Modelle, Best Practice Beispiele; Fallarbeit (die TeilnehmerInnen können eigene Beispiele einbringen); Werte und Grenzen definieren und für Angehörige transparent machen uvm.

Ziele:

- Konstruktiven, „leichteren“ Umgang mit „schwierigen“ Eltern und herausfordernden Situationen finden
- Grenzen, ihre Integrität und Würde auch in herausfordernden Situationen wahren
- Gespräche mit Angehörigen vorbereiten und durchführen
- Sicht- und Verhaltensweise der betroffenen Familien besser verstehen

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen und (Bereichs-)LeiterInnen, die in ihrer Arbeit mit Angehörigen von Menschen mit Behinderung zu tun haben

Leitung:

Christine Weiss

Termin: Di., 14. Mai 2024

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 190,00 inkl. 10% Ust.

B

Behinderung

S2429 Achtsamkeit, Resilienz und Freude

Gesund in der Berufswelt: Workshop zur Stärkung der Widerstandskraft

In diesem Workshop lernen Sie arbeitsbedingte Ursachen psychischer Belastung und deren Auswirkung kennen. Neben der Definition, den Ursachen und Symptomen psychischer Belastung thematisiert die Schulung auch gezielt das Thema Prävention und Umgang von psychischer Belastung am Arbeitsplatz im Rahmen von Resilienz und Achtsamkeitspraxis.

Inhalte und Ziele:

Aus der Praxis für die Praxis

Diese Themeninhalte möchte ich Ihnen vermitteln:

- Die 7 Säulen der Resilienz
- Selbstmanagement – wie kann das gelingen?
- Was benötigen Sie für die Work-Life-Balance ?
- Kreative Coaching-Tools für Selbstbestimmung
- Achtsamkeitsübungen für den Berufsalltag

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen im pädagogischen und/oder sozialpsychologischen Bereich und alle interessierten Personen

Leitung:

Barbara Hassler

Termin: Mi., 15. Mai 2024

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 200,00 inkl. 10% Ust.

S2430 *Compassion Fatigue* – ermüdete HelferInnen: Wege aus der Mitgefühlsmüdigkeit

Hilfe für die Helfenden.

Wer kennt nicht das Gefühl: schon wieder ein Wochenende vergangen, keine Lust zu arbeiten? Oder die Unlust, sich gewisse Probleme schon wieder anzuhören, bestimmte Patienten zu sehen? Das zuzugeben, zum Beispiel in der Supervision, erfordert Mut. Dabei ist das Phänomen weiterverbreitet als man glaubt, deshalb bekam es schon seit 1995 einen Namen: *Compassion fatigue*/Mitgefühlsmüdigkeit.

Im Kurs suchen wir nach Ursachen, die neben den bekannten beruflichen Belastungen bei jeder helfenden Person wirksam sein können und vor allem nach Wegen, wieder Freude an der Arbeit zu finden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können eine Reihe von Ideen mitnehmen, die ihre berufliche Situation erleichtern und hilfreiche Interventionen in der Kleingruppe auszuprobieren, um festgefahrene oder belastende Situationen zu vermeiden oder wenigstens diese zu entspannen. Selbsterfahrungsanteil ist dabei!

Hintergrund sind folgende Thesen:

- Das Wichtigste bei jeder Arbeit mit Menschen ist es, dass es dem Pflegenden/Behandelnden gut geht
- Freude ist der Hauptwirkfaktor
- Es gibt Grenzen der Handlungsfähigkeit, Belastbarkeit und Wirksamkeit

Ziele:

- Mehr Freude bei der Arbeit durch mehr Handlungsfähigkeit in schwierigen Situationen
- Neue Rollensicherheit
- Vermeidung von Überlastung, hohem Krankenstand und Fluktuationen in den Einrichtungen

Zielgruppe:

Pflegepersonen in der Altenpflege, in der Behindertenfürsorge oder in der Heilziehungspflege, SozialarbeiterInnen

Leitung:

Angelika Rohwetter, Dipl.-Psych.ⁱⁿ

Termin: Mi., 22. Mai 2024

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 225,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial

A
Alter &
Pflege



Berufsverband
Österreichischer
Psychoanalytiker

Seminar/Workshop

S2431 NeuroDeeskalation *

Führen Sie Menschen auf die geborgene Seite...

Menschen mit Bindungstraumatisierungen switchen in Nähebegegnungen oftmals in traumatisierte Muster mit neurobiologischer Aktivierung ihres Gefahrensystems. Wann immer das passiert, begegnen sie Menschen im Kampf-, Flucht- oder Erstarrungsmodus. In diesen Situationen werden BetreuerInnen oft selbst in ihren eigenen Gefahrensystemen getriggert und reagieren mit ihren eigenen Traumamustern. Symmetrische Eskalationen sind dann schwer zu vermeiden.

NeuroDeeskalation ist eine Methode, welche die Erkenntnisse der Neurobiologie, Bindungstheorie, Traumatheorie und der Körperpsychotherapie auf den Spezialfall Eskalation anwendet. Die Methode ergänzt bindungsorientierte und traumabasierte Ansätze sowie die Methoden der Neuen Autorität bzw. der Psychologie des gewaltfreien Widerstands (NVR psychology).

Ziele:

Die Teilnehmenden ...

... können KlientenInnen vor, mitten, in und nach Eskalationen aus dem Bedrohungssystem ins Bindungssystem führen,

... kennen grundlegende Strukturen, Mechanismen und Begegnungsformen, welche Eskalationen unwahrscheinlicher werden lassen,

... können ihre professionelle Haltung durch gefühltes Verstehen für Eskalationssituationen weiter entwickeln,

... entwickeln eine geschulte Intuition für bindungsfördernde Interventionen in Begegnungen, in denen Menschen ihr Bedrohungssystem aktivieren,

... kennen Techniken, die, wenn die innere Haltung bindungsorientiert ist, das Wechseln des Gegenübers in das Bindungssystem wahrscheinlich machen,

... verstehen den Sinn hinter Eskalationen und können diese für Bindungsaufbau und -vertiefung nutzen.

Zielgruppe:

Menschen, die mit bindungstraumatisierten Menschen arbeiten aus den Kontexten Kinder- und Jugendhilfe, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Forensik, Erwachsenen- und Alterspsychiatrie; PädagogInnen aus Schule und Sozialpädagogik, Pflege- und Adoptiveltern

* **ACHTUNG** - Es gelten gesonderte STORNOBEDINGUNGEN: Stornierung bis 1 Monat vor Veranstaltungsbeginn kostenlos, danach kommt der gesamte Betrag als Stornogebühr zu tragen. Stornogebühren entfallen, wenn rechtzeitig ein/e ErsatzteilnehmerIn schriftlich genannt wird. Sollte die MindestteilnehmerInnenzahl 1 Monat vor Veranstaltungsbeginn nicht erreicht werden, behalten wir uns vor, das Seminar abzusagen.

Leitung: Josef Wildbahner

Termin: Fr., 24. Mai 2024
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 250,00 inkl. 10% Ust.



S2432 Dokumentation in der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung

Seminarort:
Gleisdorf

„Wenn nur das Dokumentieren nicht wäre!": Ein häufiger Seufzer aus dem Mund von Fach- und DiplomsozialbetreuerInnen. Das Thema „Dokumentation“ ist zuweilen eine große Herausforderung: Der Sachverhalt soll fachlich korrekt, nachvollziehbar und ohne Interpretationen dargestellt, das Wichtigste in aller Kürze aufgeschrieben werden („Was ist bloß das Wichtigste?“, alleine darüber sind sich manche Teams uneinig).

Wie das Dokumentieren unkompliziert und vielleicht sogar lustvoll anstatt frustvoll umgesetzt werden kann, darum geht es in diesem Seminar. Im besten Fall entdecken die TeilnehmerInnen sogar ihre Freude am Formulieren oder daran, ihre KundInnen mit einzubeziehen.

Theoretische Inhalte:

- Wozu dokumentieren wir? Die Ziele der Dokumentation.
- Die rechtliche Seite: Dokumentation zur eigenen rechtlichen Absicherung.
- Was soll dokumentiert werden?
- Wahrnehmen, Beobachten, Beschreiben, Interpretieren: Den Unterschied zwischen eigenen Interpretationen und Beobachtungen erkennen.
- Wann hat eine eigene Meinung/Interpretation/Vermutung Platz in der Dokumentation und in welcher Form?

Praxisbezogene Inhalte:

- Wie beschreibe ich ressourcenorientiert?

- Wie formuliere ich fachlich korrekt?
- Wie bleibe ich beim Wichtigsten, wie fasse ich mich trotzdem kurz?
- Hilfestellungen und Methoden beim Finden von Formulierungen.
- Eine Prise Humor: von der Übertreibung zur passenden Formulierung.

Ziele:

Die TeilnehmerInnen wissen, wie sie fachlich richtig formulieren, was sie dokumentieren müssen und wo sie nachschauen können.

Zielgruppe:

Personen, die mit Menschen mit Beeinträchtigung arbeiten

Leitung:

Christine Weiss

Termine: Mo., 03. Juni 2024,
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: „Zum Dokl“
Hofstätten 113, 8200 Gleisdorf

Teilnahmegebühr:
€ 200,00 inkl. 10% Ust.

B
Behin-
derung

S2433 Refreshertag – Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich®

Basale Stimulation® ist ein Konzept menschlicher Begegnung, welches individuelle – ggf. voraussetzungslose – Möglichkeiten und Anregungen bietet, Menschen unterschiedlicher Entwicklungsstufen optimal zu begleiten und zu fördern.

Der Refreshertag dient zur Auffrischung und Vertiefung der Inhalte des Basiskurses Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich®. Dabei soll es die Möglichkeit geben über die Erfahrung im Praxisfeld zu berichten und Fragen zu stellen. In Form von Fallbesprechungen werden individuelle Begleit- und Wahrnehmungsförderungsansätze besprochen.

Voraussetzung: Teilnahmebestätigung Basiskurs Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich®

Ziele:

- Auffrischung und Festigung der Wahrnehmungsförderungen in den Bereichen somatische, vestibuläre und vibratorische Wahrnehmung
- Durch Selbsterfahrungsübungen wird die eigenen Sensibilität und Achtsamkeit geschult
- Unterstützung für eine nachhaltige Umsetzung und Weiterentwicklung des Konzeptes durch Fallbeispiele

Zielgruppe:

Alle Menschen, welche schon einen Basiskurs und/oder Aufbaukurs absolviert haben und Ihr Wissen auffrischen möchten

Leitung:

Sabine Namor-Ranegger

Termin: Di., 04. Juni 2024

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K

Kinder &
Jugend

B

Behin-
derung

A

Alter &
Pflege

S2434 Gewaltfreie Kommunikation – eine Sprache die verbindet

Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg ist eine Sprache, die tief verwurzelt mit unseren menschlichen Bedürfnissen ist. Ein Sprechen aus der Haltung mit der Absicht, in echten Kontakt und Verbindung zu kommen. Verbindung zu mir und Verbindung zu dir.

Gewaltfrei heißt dabei nicht „lieb und nett sein“, vielmehr geht es um einen ehrlichen, authentischen und wertschätzenden Ausdruck.

Inhalte:

- Was ist Gewaltfreie Kommunikation (GFK)?
- Menschenbild und Haltung der GFK nach Marshall B. Rosenberg
- Kommunikationssperren
- Kennenlernen und üben des 4 Schritte Modell:
 - ... Beobachtungen – Fakten statt Vorwürfe
 - ... Gefühle – Kompass zum Wesentlichen
 - ... Bedürfnisse – unsere Lebenskräfte
 - ... Bitten – das Leben schöner machen

Ziele:

- Gewaltfreie Kommunikation als Methode und Haltung kennenlernen und üben
- Eigene Kommunikationskompetenz erweitern
- Hohe Beziehungsqualität im Miteinander
- Erweiterung des eigenen Handlungsrepertoires

Zielgruppe:

Für alle, denen ein wertschätzendes Miteinander am Herzen liegt

Leitung:

Martina Lehofer-Muhr

Termin: Mi., 05. Juni 2024

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 190,00 inkl. 10% Ust.



K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

A
Alter &
Pflege



Seminar/Workshop

S2435 Stärken stärken stärkt

Die Positive Psychologie beschäftigt sich damit, wie das Leben gelingen kann und wodurch man sich selbst und seine KlientInnen stärkt. Mögliche Interventionen sind in diesem Zusammenhang zukunfts- und lösungsorientiert, sowie einfach und unkompliziert. Dadurch lassen sie sich angenehm in den Alltag integrieren. Positive Folgen sind – mehr Wohlbefinden, das Kennenlernen und die Nutzung von Ressourcen sowie das Erkennen und Bemerkten von Erfolgen.

Neben dem PERMA Modell von Martin Seligman, werden auch die Grundlagen der Resilienz bearbeitet. All dies passiert anhand praktischer Übungen und Selbstreflexion.

Ziele:

- Kenntnis über die (praktischen) Grundlagen der Positiven Psychologie
- Stärken erkennen und fördern
- besserer Umgang mit Belastungen und Herausforderungen

Zielgruppe:

Alle Menschen, die mit Menschen arbeiten, wie PädagogInnen, PsychologInnen, Tagesmütter-/väter, ErzieherInnen, BetreuerInnen, Führungskräfte

Leitung:

MMag.^a Katrin Kristler, MBA

Termin: Fr., 07. Juni 2024

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K

Kinder &
Jugend

B

Behin-
derung

P

Psycho-
sozial

A

Alter &
Pflege

S2436 Verweigerungsverhalten bei Menschen mit Beeinträchtigungen

In der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen kommt es immer wieder zu problematischen Situationen durch Verweigerungsverhalten.

Wir machen an diesem Tag einen kurzen Ausflug in das Thema Entwicklungspsychologie und dem häufig daraus resultierenden Verweigerungsverhalten. Welches Verhalten ist wann fast schon als „typisch“ zu betrachten und wie bewerten wir als Mitarbeitende bestimmte Verhaltensweisen?

Anhand von Fallbeispielen betrachten wir Situationen und versuchen uns mit verschiedenen Methoden zur Kontaktaufnahme.

Ziele:

- Verständnis für Verweigerungsverhalten
- Alternative Ideen zum Umgang
- Situationsübungen zum Umgang

Zielgruppe:

Mitarbeitende, die Menschen mit Beeinträchtigung begleiten

Leitung:

Silvia Stephan

Termin: Mo., 10. Juni 2024

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 250,00 inkl. 10% Ust.

B

Behin-
derung

S2437 Narzissmus erkennen und der Anziehungskraft widerstehen

Zusätzlich zur Definition von narzisstischen Persönlichkeitsstörungen werden wir folgende Themen behandeln:

- Der Unterschied zwischen Selbstliebe und Selbstsucht
- Empathiefähigkeit als Zeichen emotionaler und sozialer Kompetenz
- Narzisstischen Missbrauch erkennen
- Narzissten im Beruf und in Beziehungen
- Kognitive Dissoziation
- Erlernte Hilflosigkeit
- Entstehung von Coabhängigkeit und Behandlung
- Selbstwert stärken, Identität entwickeln
- Bindung über Trauma
- Eine Beziehung mit sich selbst führen

Ziele:

Das Ziel des Seminars ist es, Kompetenz und Wissen im Umgang mit Verhaltensweisen der narzisstischen Persönlichkeitsstörung (NPS) zu erlangen.

Zielgruppe:

Das Seminar ist nicht für Menschen mit einer NPS gedacht, sondern für deren Angehörige, Geschädigte und professionelle HelferInnen, wie PsychologInnen, TherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, BetreuerInnen

Leitung: Mag.^a Gabriele Gößnitzer

Termin: Fr., 27. September 2024
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 200,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial

A
Alter &
Pflege



S2438 *Zeig mir, wie ich spielen kann* - Grundlagen zur Spielentwicklung bei Autismus-Spektrum-Störungen

Bei Kindern mit einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS) ist oft ein „anderes“ Spielverhalten beobachtbar. Das wechselseitige Spiel, das Kinder ohne ASS spontan entwickeln, zeigen Kinder, die von einer ASS betroffen sind, nicht oder nur eingeschränkt. Aber warum ist das Spielverhalten von Kindern mit ASS so „anders“? Grundlegend sind hierbei unter anderem das Arbeitsgedächtnis, die kognitive Flexibilität, die Impulskontrolle, die Wahrnehmung sowie konkrete Handlungsplanungen, das vorausschauende Denken und auch das Sprachverständnis.

Ziele:

In diesem Seminar werde die Unterschiede sowie Besonderheiten in der Spielentwicklung sowie im Spielverhalten von Kindern mit ASS aufgezeigt, wodurch diese Kinder besser verstanden werden und entwicklungsfördernde Unterstützung angeboten werden kann.

Dabei werden neben den theoretischen Grundlagen der Spielentwicklung, Interventionen gemeinsam erarbeitet und praktisch umgesetzt.

Zielgruppe:

Personen, die sich beruflich mit Kindern und Jugendlichen mit ASS beschäftigen

Leitung: Mag.^a Krista Steinbäcker

Termin:

Mo.+Di., 30. Sept. + 01. Okt. 2024
09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 350,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial



S2439 Psychiatrische Erkrankungen

Seminarort:
Liezen

Die Inhalte dieser Fortbildung beschäftigen sich mit dem Umgang, der Pflege und der Betreuung von Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlangen Grundwissen über die Bedeutung einer psychiatrischen Erkrankung. Sie kennen Grundlagen im Umgang mit Menschen, die an Schizophrenie, Wahn, Verwirrtheit, Delir, Demenz, Depression, Manie und Suchterkrankungen leiden sind sowie den Umgang bei Suizidankündigung.

Inhalte:

- Einführung in die Grundlagen des chronisch psychisch erkrankten Menschen
- Überblick über krankheitsspezifische Aspekte, z.B. Schizophrenie, Depression, Sucht/Abhängigkeit, Demenz (Unterschiede Demenz/Delir + Interventionen)
- Begriffsklärung, Ursachen, Symptome, Diagnostik, Behandlungsmöglichkeiten
- Medikamentöse und nicht medikamentöse Behandlungsmethoden
- Pflegerische Interventionen zur Förderung der Wahrnehmung, Orientierung und Steigerung der Lebenszufriedenheit
- Gewalt, Aggression und Deeskalation, schwierige Situationen in der Betreuung, Beschränkung und gelindere Maßnahmen
- Überblick über die medikamentöse Versorgung und Maßnahmen für die Betreuungspersonen

- Doppeldiagnosen und Doppeldiagnosen im Alter
- Suizid und Suizidankündigung
- Kommunikationsmethoden in der Begegnung
- Dokumentation
- Praxistransfer mit Fallbeispielen

Ziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlangen ein Grundwissen über die Bedeutung einer chronischen psychiatrischen Erkrankung, den adäquaten Umgang mit den Betroffenen und sind in der Lage schwierige Situationen zu meistern.

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen aus Einrichtungen, die mit Personen mit (chronisch) psychiatrischen Erkrankungen arbeiten

Leitung:

Karin Hollerer, MSc

Termin: Di. + Mi., 01. + 02. Okt. 2024
09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Lebenshilfe Ennstal, Haus der Inklusion, Fronleichnamsweg 11, 8940 Liezen

Teilnahmegebühr:

€ 350,00 inkl. 10% Ust.



S2440 Suizidalität und Selbstverletzungen im Kindes- und Jugendalter

Selbstverletzungen und ebenso suizidale Gedanken, Absichten und Handlungen sind ab dem späteren Kindesalter und viel mehr noch in der Adoleszenz häufig Anlass für die Inanspruchnahme kinder- und jugendpsychologischer/-psychiatrischer Behandlungsangebote. Oft werden zusätzlich Essprobleme, Substanzmittelmissbrauch, zunehmendes Rückzugs- bzw. Vermeidungsverhalten, heftige Wut und ein chronisches Gefühl innerer Leere berichtet.

Die Hintergründe sind individuell verschieden - sowohl depressive Entwicklungen aufgrund familiärer, schulischer oder sozialer Überforderungen als auch komplexe Traumafolgestörungen und/oder eine Persönlichkeitsentwicklungsstörung infolge multipler frühkindlicher Belastungen sind differentialdiagnostisch abzuklären.

Ziele:

Im Seminar werden aktuelle bindungs- und mentalisierungsbasierte Verständnismodelle und neurobiologische Grundlagen zum Verständnis von selbstverletzenden und/oder suizidalen Verhalten dargestellt. Zudem werden anhand von videodokumentierten Behandlungen konkrete Ansätze für die Arbeit mit betroffenen Kindern und Jugendlichen und unterstützende Zugänge im familiären und pädagogischen Bereich vermittelt.

Zielgruppe:

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, SozialarbeiterInnen, PädagogInnen

Leitung:

Dipl.-Psych. Thomas Kämpfer

Termin: Do., 03. Oktober 2024
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

P
Psycho-
sozial



S2441 *Unser Leben bewegt* - eine Spurensuche der Motopädagogik, Motogeragogik und der Psychomotorik

Die Wurzeln der Psychomotorik gehen bis ins Jahr 1955 zurück, als ein Aktionskreis Psychomotorik unter anderem mit dem Kinderpsychiater Hünnekens gegründet wurde. Als ganzheitliche Gesundheitsförderung könnte man die PM kurz beschreiben.

Literatur: Handbuch Psychomotorik, Renate Zimmer, 2019

Die Psychomotorik beschäftigt sich mit dem Zusammenhang von Bewegung, Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung.

Wesentlich ist hier die Ich-Kompetenz, die Sozial-Kompetenz und die Sach-Kompetenz.

Für wen kommt Psychomotorik bzw. Motopädagogik in Frage?

PM findet man in unterschiedlichen Handlungsfeldern:

- Frühförderung und Kindertageseinrichtungen (Grundlage Entwicklungsförderung)
- Erwachsene
- Hochaltrige – Steigerung der Lebensqualität

Ziele:

In meinen Einheiten arbeite ich ganzheitlich – ich fördere also alle Sinne:

- Kognition – KlientInnen haben ein eigenes Aufgabenheft

- Förderung der Sozialkompetenz und der Teamfähigkeit
- Kräfte messen – ich bin stark, ich kann etwas!
- Materialien kommen zum Einsatz – experimentieren lassen – Förderung der Kreativität
- Sensomotorik, visuelle Wahrnehmung, Graphomotorik, Koordination...
- Spannung – Entspannung

Zielgruppe:

Alle Menschen, die in Kindergärten, Schulen oder Pflegeheimen arbeiten und Menschen ganzheitlich fördern möchten, wie PädagogInnen, ErzieherInnen, LehrerInnen, TrainerInnen, FachsozialarbeiterInnen

Leitung:

Nina Kaufmann-Kern, BEd MA

Termin: Fr., 04. Oktober 2024
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 200,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

A
Alter &
Pflege

S2442 Nähe und Distanz im beruflichen (Pflege) Alltag

Gerade in der professionellen Pflege spielt emotionale und körperliche Nähe eine große Rolle, um eine vertrauensvolle Pflegebeziehung aufzubauen. Menschen in Pflegeberufen können PatientInnen und ihren Bedürfnissen durchaus nahe sein, ohne dass sie dabei den Selbstschutz ihrer professionellen Distanz aufgeben. Aber wie findet man die richtige Balance zwischen Nähe und Distanz? Denn gerade die richtige Balance zwischen Nähe und Distanz bietet nicht nur der Pflegeperson sondern auch der betreuten Person Schutz. Wie kann nun ein Gleichgewicht zwischen professioneller Nähe und Distanz entwickelt und gelebt werden? Wieviel Nähe ist nötig und wieviel Distanz überhaupt möglich?

Ziele:

- Bedeutung von Beziehungsarbeit in Pflege und Betreuung
- Distanzzonen körperlicher Nähe
- Wahrung der Intims- und Privatsphäre
- Caring- Disziplin
- Veränderungen im Pflegealltag
- Abgrenzung im Pflegealltag
- Impulse & Reflexionsfragen

Zielgruppe:

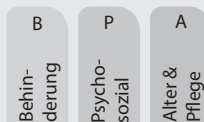
Für Personen, die im Gesundheits- und Sozialwesen arbeiten

Leitung: Mag.^a Raphaela Irene Ulrich

Termin: Di., 08. Oktober 2024
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.



S2443 Grundzüge der Psychiatrie inkl. Psychopharmaka: Notwendiges Wissen über Psychopharmaka für die Arbeit mit KlientInnen

Seminarort:
Liezen

In diesem Seminar werden Ihnen die Grundlagen häufiger psychiatrischer Krankheitsbilder und deren Therapie nahegebracht. Ein wichtiges Teilgebiet der Therapie ist die Behandlung mit Psychopharmaka.

Sie werden die wichtigsten Substanzgruppen kennenlernen und mehr über deren Wirkungen und Nebenwirkungen erfahren.

Ziele:

- Wissen um wichtige psychiatrische Krankheiten wie Sucht, Depression, Demenz, Angststörungen und Schizophrenie
- Wissen über Psychopharmaka und deren Wirkungsweise
- Information über mögliche Nebenwirkungen

Zielgruppe:

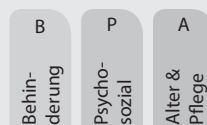
Menschen mit Interesse an der Thematik

Leitung: Dr. Lukas Reinisch

Termin: Mi.+Do., 09.+10. Okt. 2024
09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Lebenshilfe Ennstal, Haus der Inklusion, Fronleichnamsweg 11, 8940 Liezen

Teilnahmegebühr:
€ 350,00 inkl. 10% Ust.



S2446 Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen mit dem Schwerpunkt *Therapeutisches Zaubern*

Was wünscht man sich in aller Regel für Kinder? Glück, Erfolg, Zufriedenheit. Das ist es wahrscheinlich, was einem als Erstes in den Sinn kommt. Um diese Vorstellungen verwirklichen zu können, müssen sich Kinder Tag für Tag kompetent und erfolgreich mit den Anforderungen und Notwendigkeiten auseinandersetzen, auf die sie in ihrem Lebensumfeld treffen. Je früher die Grundbausteine für diese Kompetenzen gelegt werden, desto nachhaltiger werden Kinder in ihrer Lebensweise beeinflusst.

Sich selbst gut kennen und einschätzen, mit anderen gut zurechtkommen, mit Stress oder Konflikten auf vielfältige Weise und kreativ umgehen – alle diese Fähigkeiten sind „Life Skills“. Die Förderung und Stärkung dieser persönlichen Ressourcen sind nicht nur ein wichtiges pädagogisches Ziel, sondern auch die Basis von Gesundheitsförderung.

Verknüpft wird die Förderung dieser „Life Skills“ mit den Aspekten des therapeutischen Zauberns als Medium für die therapeutische und pädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien. Zauberei und Magie faszinieren den Menschen seit Anbeginn der Geschichte. Das erlaubte Spiel mit Illusionen übt auf viele Menschen einen großen Reiz aus: Es ermöglicht, positiv im Mittelpunkt zu stehen. Therapeutisch eingesetzt, ist Zaubern deshalb ein faszinierendes Medium, um mit Kindern, Jugendlichen

und Erwachsenen in Kontakt zu kommen und in magischer Atmosphäre leichter Lösungsprozesse in Gang zu setzen und damit psychische Symptome und Probleme zu behandeln.

Ziele:

- Theoretische und praktische Auseinandersetzung um Kinder fürs Leben zu stärken
- Möglichkeiten und Bedeutung des Zauberns in verschiedenen therapeutischen Arbeitsfeldern
- Erlernen einfacher doch wirkungsvoller Zauberkunststücke
- Erlernen der Präsentation und dem Aufbau einer magischen Atmosphäre

Zielgruppe:

ElementarpädagogInnen, PsychologInnen, PädagogInnen, MitarbeiterInnen der Kinder- und Jugendhilfe

Leitung: Mag. Michael Sailer

Termin: Mi., 16. Oktober 2024
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

P
Psycho-
sozial



Seminar/Workshop

S2447 Hochfunktionaler Autismus: Asperger Syndrom im Erwachsenenalter

Einleitend werden in diesem Seminar die Grundlagen autistischer Wahrnehmung erläutert. Dabei ist es sowohl für Bezugs- und Betreuungspersonen als auch für Betroffene äußerst wichtig zu verstehen, wie Menschen mit autistischer Wahrnehmung die Welt sehen und wo ihre Stärken und Schwächen liegen.

In weiterer Folge wird dargestellt, welche Rahmenbedingungen für Erwachsene mit autistischer Wahrnehmung hilfreich sind, damit der Alltag gut gelingt.

Ziele:

Erfahrungsgemäß stehen Betroffene häufig vor gewissen Problemstellungen. Hier sollen für folgende Bereiche mögliche Hilfestellungen aufgezeigt werden:

- Ausbildung und Beruf
- Wahrnehmung von Emotionen
- Zwischenmenschliche Beziehungen
- Selbständigkeit und Selbstorganisation
- Stressmanagement

Zielgruppe:

Menschen, die sich beruflich mit dem Thema Autismus-Spektrum-Störungen befassen

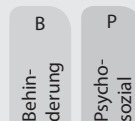
Leitung:

Mag.^a Katharina Pachernegg

Termin: Fr., 18. Oktober 2024
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.



S2448 Zieldefinierung und zielorientiertes Arbeiten in der KlientInnenarbeit

Seminarort:
Gleisdorf

„Wie kann ich sicherstellen, dass das, was ich tu´ und wie ich es tu´, funktional ist im Sinne der Zielerreichung?“

Kein klares Ziel definiert zu haben bedeutet, dass ich zwar über den Atlantik segeln kann, ich mich aber nicht wundertern darf, wenn ich in der kalten Region der Südspitze von Argentinien ankomme obwohl ich eigentlich bei der ersten Landsichtung die Freiheitsstatue des „Big Apple“ sehen wollte!

Da hab´ ich ja wohl etwas vergessen! Nämlich genau zu eruieren, wohin ich will und welche Koordinaten ich dafür einstellen muss.

Genau dieses Problem können wir in der sozialen Arbeit oft sehen und damit werden Betreuungs-, Beratungs- und Begleitprozesse von KlientInnen endlos und für KlientInnen und KollegInnen unübersichtlich.

Wie können KlientInnen und MitarbeiterInnen der sozialen Arbeit wissen, wann etwas positiv zu Ende bebracht ist oder ein Ziel auch nicht zu erreichen ist, wenn das Ziel und die für das Erkennen des Ziels notwendigen „Skills“ nicht gemeinsam klar definiert werden. Methodik und zeitliche Dimensionen in einem KlientInnenprozess können erst nach einer genauen Zieldefinition geplant und abgestimmt werden.

Ziele:

- Selbstreflexion bzgl. Ziel- und Lösungs- versus Problemorientierung
- Verständnis für klare Zielearbeit
- Die Sicherheit Ziele und dazu notwendige Skills aber auch Grenzen in der KlientInnenarbeit offen anzusprechen
- Planungssicherheit zu entwickeln

Zielgruppe:

KollegInnen in der direkten KlientInnenarbeit, die sich mit der Thematik auseinandersetzen wollen und schon „immer“ eine Alternative zu Endlosprozessen in der KlientInnenbetreuung haben wollten

Leitung: Julia Engel, DSAⁱⁿ

Termine: Mo.+Di., 04+05. Nov. 2024
09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: „Zum Dokl“
Hofstätten 113, 8200 Gleisdorf

Teilnahmegebühr:
€ 350,00 inkl. 10% Ust.

B
Behinderung

P
Psycho-
sozial

S2449 Mitteilungen bei Verdacht der Kindeswohlgefährdung gemäß § 37 B-KJHG: Ein Überblick über die rechtliche Lage und Umsetzung in der Praxis

Mit 1. Mai 2013 trat das Bundes-, Kinder- und Jugendhilfegesetz (B-KJHG 2013) in Kraft.

§ 37 B-KJHG, das unmittelbar in allen Bundesländern seit diesem Zeitpunkt gilt und anzuwenden ist, regelt die Vorgehensweise der „Mitteilungen bei Verdacht der Kindeswohlgefährdung“ (in der Praxis auch als sogenannte „Meldepflicht“ bezeichnet). Diese gesetzliche Bestimmung ist in Zusammenhang mit der Ausübung der beruflichen Tätigkeit in verschiedenen Berufsgruppen verpflichtend anzuwenden, die im Kontext mit Kindern und Jugendlichen arbeiten – sei es in kontinuierlichen Betreuungs- und Beratungssituationen oder beispielsweise in einem Ferienlager u.Ä.

Obwohl diese Bestimmung seit einigen Jahren schon geltendes Recht und somit Berufspflicht ist, besteht unter Praktiker/innen ein anhaltender Bedarf an Information und fachlicher Auseinandersetzung für die Umsetzung in die Praxis.

Mitzubringen:

Beispiele sowie Fragestellungen aus der Praxis, Interesse an der Auseinandersetzung mit dem Thema

Ziele:

- Es soll ein Überblick über die rechtliche Situation geschaffen werden. Nachfolgend auf diesen rechtlichen Input soll in Form von interaktiver Auseinandersetzung und Diskussion der praktische Umgang und die Um-

setzung im beruflichen Alltag thematisiert werden. Fragestellungen der Teilnehmer/innen sowie Einbringung von Fallbeispielen aus der Praxis sollen die Möglichkeit bieten, Handlungskompetenzen im Berufsalltag zu vermitteln und zu stärken.

- Außerdem sollen praktische Vorgehensweisen und Handlungsabläufe in diesem Zusammenhang erörtert werden, um einen fachlich fundierten Ablauf und Informationsfluss zum Handeln in derartigen Fällen angesprochen und erarbeitet werden.

Zielgruppe:

Sämtliche Fachkräfte und Berufsgruppen, die im Rahmen von Fachbetreuung, Fachberatung, Therapie und Tagesbetreuung mit Minderjährigen zu tun haben, wie Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Therapie, Medizin, Tages- und Hortbetreuung, Beratung, Pflege

Leitung:

Mag.^a Brigitte Pörsch, DSAⁱⁿ

Termin: Do., 07. November 2024

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K

Kinder &
Jugend

B

Behin-
derung



S2450 Theoretische Konzepte und Überlegungen für die Praxis im Umgang mit Kleinkindern mit auffälligem Essverhalten

Im professionellen Umgang mit Kleinkindern und deren Essverhalten, welches von ihren Familien als gestört, störend oder schwierig bezeichnet wird, ist es bedeutsam, das präverbale Kind selbst erstmals zu beobachten und aus dessen Perspektive zu verstehen. Hierzu ist vor allem die wiederholte Betrachtung seines Spielverhaltens, wie auch seines Ess- und Trinkversuchs notwendig. Dabei sollen einerseits sein Entwicklungsstand und mögliche externe Störungen, wie auch erhöhter Erwartungsdruck und interaktiver Stress beim Füttern wertfrei beurteilt und je nach Notwendigkeit einer standardisierten Diagnostik konkret benannt werden.

Eine meist andere, vielleicht sogar gegensätzliche Perspektive erhält man aus der Schilderung der Eltern: Stress, traumatische Leidenszustände, Ineffizienz- und Schuldgefühle sowie ideologische Vorstellungen können den intuitiven Fütter-Dialog massiv stören und das Kind im schlimmsten Fall in eine die Situation weiter eskalieren lassende und aktive potenziell gefährliche Verweigerung treiben. Hier ist eine ruhige Analyse aller Variablen notwendig, um veränderbare und weniger veränderbare Faktoren herauszuarbeiten und therapeutisch zu thematisieren.

Ziele:

Das Wissen um die gesunde Essentwicklung, Bindungstheorie, analytische Säuglingsbeobachtung, Entwicklungspsychologie, Triadenforschung und eine gute und kritische Selbstreflexion sind Hilfsmittel, um eine konstruktive und Veränderungen zulassende Balance zwischen der eigenen Befindlichkeit und Interventionsplanung und einem ermutigenden Umgang mit dem Kind und seinem sozialen Umfeld aufzubauen.

Zielgruppe:

Interessierte Personen

Leitung:

Univ.Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Marguerite Dunitz-Scheer

Termin: Di., 12. November 2024
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

Seminar/Workshop

S2451 *Die Zeit heilt NICHT alle Wunden – Über Traumafolgen und deren psychotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten*

Jeder Mensch ist leidvollen Erfahrungen ausgesetzt. In vielen Fällen ist der Mensch aufgrund von inneren und äußeren Schutzmechanismen fähig, verletzende Ereignisse zu verarbeiten und in seinem Leben ohne schädigende oder lebensbehindernde Auswirkungen zu integrieren.

Kommt es aufgrund psychischer Verletzungen zu Folgestörungen, sprechen wir von Traumatisierung. Trauma (griechisch): Wunde. Traumatisierende Ereignisse können Unfälle, Naturkatastrophen, sexueller Missbrauch, Vergewaltigungen, Mobbing, aggressive-manipulative Beziehungen sein. Traumafolgen können Ängste, Panikstörungen, Schüchternheit, Depressionen, Essstörungen, Selbstwertprobleme, aggressives Verhalten, verinnerlichte negative Stimmen, sexuelle Probleme, Persönlichkeitsstörungen sein.

Das Ziel der psychotherapeutischen Behandlung ist die Verarbeitung der psychischen Verletzung beziehungsweise die Begrenzung der Auswirkungen traumatisierender Ereignisse.

Das Seminar besteht aus einem Theorie- und aus einem Selbsterfahrungsteil (Ich-Stärkung)

Ziele:

Vertieftes Wissen über psychische Traumatisierungen und deren psychotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten.

Zielgruppe:

PsychologInnen, PädagogInnen

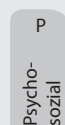
Leitung:

Dr.ⁱⁿ Christa Castelli

Termine: Do.+Fr., 14.+15. Nov. 2024
09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 350,00 inkl. 10% Ust.



S2452 ADHS - ASS und Störungen mit oppositionellem Verhalten

Wie unterscheiden sich ADHS, Autismus-Spektrum-Störung (ASS) und andere Verhaltensstörungen? Was ist ihnen gemeinsam? Wo liegen die Schwierigkeiten der Differentialdiagnosen? Wie gehe ich vor bei Verdacht auf eine „Verhaltensauffälligkeit“? Wie geht man pädagogisch, psychotherapeutisch mit betroffenen Kindern um? All dies und mehr sind Fragen, auf die wir in diesem Seminar eingehen werden.

Inhalt:

- Medizinische Aspekte der Behandlung dieser Störungsbilder
- Anhand praktischer Beispiele werden die Bereiche Kindergartenalter und Schulalter besprochen
- Es besteht die Möglichkeit eigener Fälle einzubringen

Zielgruppe:

(Inklusions-) PädagogInnen, TherapeutInnen, PsychologInnen

Leitung:

Dr. Wolfgang Kaschnitz

Termin: Mo., 18. November 2024

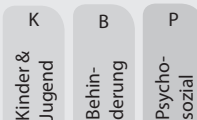
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 190,00 inkl. 10% Ust.



Serufsverband
Österreichischer
PsychologInnen



STLP
Steirischer Landesverband für Psychotherapie

S2453 Einführung in die Interkulturelle Pädagogik

Die Vielfalt an Kulturen in elementaren Bildungseinrichtungen bietet einen großen Schatz, den es zu entdecken gilt.

Wir sind täglich im pädagogischen Alltag mit vielen Sprachen und Kulturen konfrontiert. Diese gilt es wertzuschätzen und eine Beteiligung im Alltag zu ermöglichen.

Was heißt es aber, interkulturell kompetent zu sein? Welche Fertigkeiten, Fähigkeiten und welches Wissen benötige ich hierfür? Diese und weitere Fragen stellen wir uns in dieser Einführung in die Interkulturelle Pädagogik.

Ziele:

- Ziele der Interkulturellen Pädagogik verstehen
- Anti-Bias-Approach
- Methodenkoffer: „Interkulturelle Pädagogik ganz praktisch“
- Sprache und Kultur verstehen

Zielgruppe:

Fachpersonal des Elementarpädagogischen Bereichs: ElementarpädagogInnen und BetreuerInnen; IntegrationsassistentInnen, Sprachförderkräfte, Assistenzkräfte

Leitung: Esther Sattler

Termin: Do., 21. November 2024
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

S2454 Möglichkeiten und Grenzen in der Begleitung für Menschen in psychischen Belastungssituationen

Die Zahl der Betroffenen, welche unter psychischen Belastungen sowie an psychischen Erkrankungen (allen voran der Depression) leiden, nimmt immer mehr zu. Psychische Belastungssituationen wie chronische Schmerzen, Erkrankungen, Verlust und persönliche Lebenskrisen begünstigen zudem die Entwicklung psychischer Erkrankungen. Nicht nur für Betroffene selbst sondern auch für deren Umfeld stellt dies oft eine große Belastung dar. Auch im beruflichen Kontext haben helfende Berufsgruppen zunehmend mit psychisch belasteten Betreuungspersonen und Personengruppen zu tun und kommen oftmals an ihre Grenzen. Dabei ist das Achten persönlicher Ressourcen in der Begleitung Betroffener nicht nur für die Betreuenden sondern auch für die betreuten Personen wertvoll!

Im Rahmen des Seminars sollen Grundlagen für ein besseres Verständnis vermittelt, Handlungsoptionen aufgezeigt und Möglichkeiten des Umgangs mit eigenen Ressourcen erarbeitet werden. Folgende Fragen sollen dabei vorrangig behandelt werden: Woran erkennt man, dass jemand an einer psychischen Erkrankung leidet? Welche Symptome und Hinweise gibt es? Was hilft Betroffenen und welche Hilfsmöglichkeiten gibt es? Worauf sollte man in der Betreuung achten und wann ist es wichtig zusätzliche Hilfsangebote hinzuzuziehen?

Ziele:

- Erlangung des Verständnisses zur Unterscheidung psychischer Belastung

und psychischer Erkrankung

- Wissensvermittlung zur Lebenssituation Betroffener (Psychodynamik, aufrechterhaltende Faktoren, Alltagsprobleme, Veränderungs- und Genesungsbegünstigende und -hemmende Faktoren)
- Erarbeiten eines hilfreichen Arbeitsmodells zum Umgang mit psychischen Belastungen/Erkrankungen in der Betreuung
- Aufzeigen von Möglichkeiten der Wahrung eigener Grenzen und der Gestaltung einer sinnvollen Arbeitsbeziehung unter Achtung der eigenen Ressourcen.

Zielgruppe:

Personen, die Erwachsene mit psychischen Belastungssituationen im Rahmen von Ehrenamt oder beruflicher Tätigkeit betreuen, wie PflegeassistentInnen, Arbeits- und WohnbetreuerInnen, PädagogInnen, PsychologInnen, SozialarbeiterInnen, HospizmitarbeiterInnen

Leitung: Mag.^a Bettina Heiling

Termin: Fr., 22. November 2024
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

P

Psycho-
sozial



S2455 Einführung und Grundlagen von Trauma und Traumafolgestörungen bei Jugendlichen und Erwachsenen

Traumata und Traumafolgestörungen begegnen uns im Alltag in der Arbeit mit KlientInnen in verschiedenen Kontexten immer wieder. Oftmals lösen diese bei Helfenden Unsicherheit und Überforderung aus.

Sie haben sich immer schon gefragt, wie ein Trauma entsteht und welche Auswirkungen dieses mit sich bringen kann?

Dieses Seminar soll speziell Kinder und Jugendlichen sowie die Auswirkungen der Traumata im Erwachsenenleben in den Fokus rücken und Ihnen in folgende Bereiche Einblick geben.

Ziele:

- Definition und Entstehung eines Traumas
- Unterscheidung zwischen Trauma Typ I und II
- Begünstigende Faktoren zur Entstehung eines Traumas
- Bindungsstörungen und Traumatisierungen bei Kindern und Jugendlichen
- Überblick über Traumafolgeerkrankungen
- Umgang mit traumatisierten Personen

Zielgruppe:

Alle Berufsgruppen aus dem Sozialbereich

Leitung: Mag.^a Christine Bizard

Termin: Mo., 02. Dezember 2024
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

1. kopieren - 2. ausfüllen - 3. per Fax oder Mail schicken: 0316/68 92 99-9279 // buk@mosaik-gmbh.org

Ich melde mich für folgende Veranstaltungen an:

Veranstaltung:	Nr.:	Termin (Beginn):

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Empfangsbestätigung.

ABMELDUNG/STORNIERUNG: Alle Anmeldungen sind verbindlich! Stornierungen werden nur schriftlich anerkannt und sind bis 15 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos. Ab 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kommt der gesamte Betrag als Stornogebühr zu tragen. Stornogebühren entfallen, wenn schriftlich bis Veranstaltungsbeginn ein/e ErsatzteilnehmerIn genannt wird. Nicht-Einzahlung der Teilnahmegebühr (ohne Stornierung) ist keine automatische Abmeldung/Stornierung. In diesem Fall wird die gesamte Teilnahmegebühr verrechnet. Sollte die MindestteilnehmerInnenzahl nicht erreicht werden, behalten wir uns vor, die Veranstaltung abzusagen.

o Herr o Frau bitte in Blockschrift (leserlich) ausfüllen

Titel/Vor-/Nachname:

Straße/Nr. (privat):

PLZ/Ort (privat):

Telefon:

E-Mail:

Beruf:

beschäftigt bei:

Telefon dienstlich:

Rechnungsanschrift (Zahler): wie oben Firma:

E-Mail Rechnungsversand: _____ Ich benötige einen rollstuhlgerechten Zugang

Newsletter (per E-Mail, bitte gewünschte Bereiche ankreuzen)

Gesamtprogrammheft
(per Post)

Kinderbetreuung
& Kinder-/Jugendhilfe

Behinderung

Psychosoziale
Schwerpunkte

Alter & Pflege

Datum: _____ Unterschrift: _____

ReferentInnenverzeichnis

Baumgartner, Tanja, MMag.^a

Kärnten, AT - Studium der Pädagogik in Klagenfurt, Studium der Psychologie in Klagenfurt und Ausbildung zur Klinischen- und Gesundheitspsychologin. Seit 2007 im Mini-Ambulatorium St. Veit im Bereich Diagnostik und Behandlung von Kindern und Jugendlichen tätig. Dyskalkulie- und AD/HD-Therapeutin, Familien-, Eltern- und Erziehungsberatung nach §95 und §107 AußStrG

Bizard, Christine, Mag.^a

Steiermark, AT - Studium der Sozialpädagogik an der KFU Graz; psychotherapeutische Propädeutikum; seit 2010 in einem Angestelltenverhältnis im Bereich der Arbeitsintegration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen; Zusatzausbildungen in Traumapädagogik und traumazentrierten Fachberatung sowie Trainerin für Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache; selbstständige Tätigkeit als psychosoziale Beraterin; www.psychosoziale-beratung-graz.at

Castelli, Christa, Dr.ⁱⁿ med.univ.

Steiermark, AT - Ärztin für Allgemeinmedizin und psychotherapeutische Medizin; Psychotherapie, Existenzanalyse, Traumatherapie; in eigener Praxis tätig; Lehrgänge in Graz und Innsbruck zur Thematik Gewalt und Mobbing, Prävention und Intervention; Vortrags- und Seminaraktivität zu den Themen: Angst- und Depressionserkrankungen, Persönlichkeitsstörungen, Mobbing, Sexuelle Gewalt und Burnout, Traumatisierung und Traumaverarbeitung; www.christa-lopalka.at

Dunitz-Scheer, Marguerite, Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ med.

Steiermark, AT - Die Vortragende berichtet aus Ihrem lebenslang im Fokus stehenden Arbeitsfeld als Kinderfachärztin und Kinder-Psychotherapeutin und Beraterin von systemisch-institutionellen Überlagerungen auf die Kind-Eltern Symptomatik. Einen Eindruck darüber kann unter www.notube.com gefunden werden.

Engel, Julia, DSAⁱⁿ

Steiermark, AT - Dipl. Sozialarbeiterin, Psychotherapeutin (systemische Familientherapie, Hypnotherapie und EMDR), Supervision und Organisationsentwicklung, Controlling; langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Multi-problemfamilien und somit auch im Umgang mit vielen Helfern in einer Familie, langjährig

in leitender/fördernder Funktion im Sozialbereich tätig; Direktorin des Heilpädagogischen Zentrums, mittlerweile im Ruhestand

Gößnitzer, Gabriele, Mag.^a

Klinische und Gesundheitspsychologin, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation, Entwöhnungsbehandlung in der Justizanstalt Klagenfurt, Projektleitung Jugendzentrum St. Ruprecht, Klinische und Gesundheitspsychologin in freier Praxis; www.frag-deine-psychologin.business.site/

Hassler, Barbara

Kärnten, AT - Psychologische Beraterin; LSB Logotherapie und Existenzanalyse; Bewegungstrainerin und Klinische Sexologin in freier Praxis; zahlreiche Workshops und Vortragstätigkeiten in diversen Institutionen; langjährige Erfahrungen in der Vernetzungsarbeit und Managementbereich sowie 12 Jahre Teamführung im elterlichen Betrieb „Gasthaus Huaf“ und 2 Jahre „Hotelbetriebs GmbH Weinberger“

Heiling, Bettina, Mag.^a

Steiermark, AT - Klinische und Gesundheitspsychologin, Gatekeeperin der Suizidprävention. Berufliche Stationen in der Arbeitssassistenten für Menschen mit psychischen Erkrankungen, in der Regionalteamleitung von GO-ON Suizidprävention Steiermark, in der Beratungsstelle für Menschen mit sozialen und psychischen Fragestellungen sowie psychiatrischen Erkrankungen und deren Angehörigen der GFSG. Tätigkeit in freier Praxis (Schwerpunkt Behandlung von Depressionen, Burn Out, Angsterkrankungen, psychologische Schmerzbehandlung, Begleitung von persönlichen Veränderungsprozessen und Lebenskrisen). Vortragende für FABO (Familie als Bonus) sowie Vortragstätigkeiten zu affektiven Störungen, Suizidprävention und Beziehungsgestaltung in helfenden Berufen; www.praxis-thema.at

Herker, Susanne, Reg.- Rätⁱⁿ Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ

Steiermark, AT - Leiterin des Instituts für Primarstufe, Elementarpädagogik und Inklusion an der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum in Graz, HS-Professorin für Erziehungswissenschaften, Leiterin des Hochschullehrganges für Jenaplanpädagogik an der PPH-Augustinum und Leiterin der Initiative Jenaplanpädagogik Österreich, div. Vor-

ReferentInnenverzeichnis

tragstätigkeit; www.susanne.herker.at, www.jenaplan.at, susanne.herker@gmail.com

Hochreiter, Birgit, Mag.^a

Kärnten, AT - Selbstständig als Unternehmensberaterin, Coach und Trainerin mit den Arbeitsschwerpunkten Self Leadership / Potenzialentfaltung, interkulturelle Kompetenzen, Visions- und Strategieprozesse sowie Projekte im Migrationsbereich sowohl in Österreich als auch in anderen europäischen Staaten. KundInnen sind u.a. Organisationen aus dem Sozialbereich, halböffentliche Institutionen, Fachhochschulen, aber auch KMUS und Großunternehmen aus diversen Branchen; www.birgithochreiter.at

Hollerer, Karin, MSc

Steiermark, AT - Ausbildung zur psychiatrischen diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerin am LKH Graz II Standort Süd; Erfahrungen in verschiedenen stationären Settings sowie in der mobilen sozialpsychiatrischen Betreuung; Psy-Not Psychiatrisches Krisentelefon Steiermark Psychosoziale Dienste; Dachverband der sozialpsychiatrischen Vereine und Gesellschaften 0800 44 99 33; Ausbildung Praxisanleitung, Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege; Vortragstätigkeit; Ausbildung zur Dipl. Lebens- und Sozialberaterin (Hilfe bei Entscheidungen und Veränderungen, Beratung in allen Lebenslagen, Teamcoaching, Konflikte am Arbeitsplatz; aktive, positive Lebens-, Berufs- und Alltagsbewältigung; professionelle Beratung und Begleitung von Menschen in verschiedensten Problem- und Entscheidungssituationen); www.karinhollerer.wixsite.com/karin-hollerer

Hübl, Sandra, Mag.^a (FH)

Kärnten, AT - Kleinstkind-, Kindergarten- und Hortpädagogin; Legasthietherapeutin; Montessoripädagogin; Sozialarbeiterin; system. Coachin; zert. Trainerin

Hutter, Sonja, Mag.^a Dr.ⁱⁿ

Steiermark, AT - Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (S.F.), Wahlpsychologin, Supervisorin, Lehrbeauftragte für Inklusive Elementarpädagogik, Vortragstätigkeit und Workshopleitungen; www.shutter.at

Kager, Michelle

Burgenland, AT - Elementarpädagogin, praktische Pädagogin, Meditationslehrerin, Evolutionspädagogin, Mentaltrainerin, Kinderbuchautorin, Ausbildungsleitung, Urheberin Mentalpädagogik, Gebietsleitung Evolutionspädagogik Steiermark/Burgenland/Wien, Elternabend- und Vortragstätigkeit in diversen Institutionen. Mit meiner Arbeit begleite ich Kinder, Jugendliche und Erwachsene in ein motiviertes, energiegeladenes, bewusstes, positives Leben.

Alle Produkte und nähere Informationen auf: www.diekunstdeslebens.at

Kämpfer, Thomas, Dipl.-Psych.

Steiermark, AT - Klinischer und Gesundheitspsychologe (BMFG); Ausbildungen in Säuglings-Kleinkind-Elternberatung/Psychotherapie; Klinischer Hypnotherapie; Supervision, Coaching und psychodynamische Organisationsentwicklung, ...; aktuell Leitung des psychosozialen Beratungszentrums GUNord; berufliche Tätigkeiten u.a. als Stationspsychologe und anschließend Leitung einer kinder- und jugendpsychiatrischen Institutsambulanz und Schreiambulanz; Leitung des Kinderschutzzentrums Graz; Auslandstätigkeit im Kosovo; Vielfältige Vortrags- und Fortbildungstätigkeit im kinder- und jugendpsychiatrischen und klinisch-psychologischen Bereich

Kaschnitz, Sylvia, Dr.ⁱⁿ

Steiermark, AT - Fachärztin für Psychiatrie, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie; Ärztliche Leiterin des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Ambulatoriums in Oberwart des PSD Burgenland; Wahlärztin für Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie in freier Praxis; zahlreiche Workshops und Vortragstätigkeiten in diversen Institutionen; Sachverständigentätigkeit in den Bereichen der Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie

Kaschnitz, Wolfgang, Dr.

Steiermark, AT - Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde; Facharzt für Kinder- u. Jugendpsychiatrie; Leiter des psychosomatischen Ambulatoriums der Univ.- Kinderklinik Graz; Stellvertretender Leiter des Ambulatoriums der Mosaik GmbH

ReferentInnenverzeichnis

Kaufmann-Kern, Nina, BEd. MA

Wien, AT - Psychomotorikerin, Zusatzqualifikation Motogeragogin, Dipl. Seniorentainerin, Sonderschulpädagogin, Tiergestützte Pädagogik und Universitätslektorin an der Universität Klagenfurt; www.ninakern.at

Krahuletz, Barbara

Steiermark, AT - Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin; selbständige Trainerin MH Kinaesthetics in der Pflege und Infant Handling; Praxisbegleiter MH Kinaesthetics in der Pflege und Infant Handling; Schulungs- und Fortbildungstätigkeiten; Schwerpunkte: Integration des Konzeptes MH Kinaesthetics in die Praxis; Unterrichts-tätigkeit in Fachhochschulen für Gesundheits- und Krankenpflege sowie Hebammen und Sonderausbildungen; Integration von MH Kinaesthetics in Kranken- und Pflegeanstalten

Kreiner, Claudia, Mag.^a

Steiermark, AT - Klinische und Gesundheitspsychologin, Special Trainerin für Autismus-Spektrum-Störungen (ASS); fundiertes Wissen sowie Erfahrung in der Durchführung von standardisierter autismspezifischer Diagnostik sowie der Behandlung von Kindern, Jugendlichen u. Erwachsenen mit ASS, Referentinnen-tätigkeit und Ausbilderin zu autismspezifischen Themen, Supervisions-tätigkeit

Kristler, Katrin, MMag.^a MBA

Steiermark, AT - Klinische Psychologin, Sozial-, Trauma- und Integrationspädagogin, Kinder- und Jugendfußballtrainerin; Sportpsychologin im SK Sturm Graz Nachwuchs mit zusätzlichem Schwerpunkt Positive Psychologie; am Institut für Kind, Jugend und Familie leitende Psychologin und Coach für Neue Autorität sowie PERMA-Lead zertifizierte Beraterin

Lehofer-Muhr, Martina

Steiermark, AT - Kommunikationstrainerin, Dipl. Behindertenpädagogin, Teamleiterin, Mitglied beim Netzwerk Gewaltfrei Austria, im Einsatz für ein wertschätzendes und friedliches Miteinander; www.wertschaetzende-kommunikation.atr

Melcher, Jennifer

Kärnten, AT - Jeder Mensch ist wertvoll! Unter diesem Grundsatz engagiert Jennifer Melcher sich dafür, dass Menschen ihren Stellenwert erkennt und - auch nach außen - leben.

„Wir müssen anfangen uns selbst mit der gleichen Hingabe zu behandeln, die wir im Berufsalltag täglich zeigen“. Jennifer ist Dipl. Krankenschwester und Lehrerin für Krankenpflege. Als Autorin und Referentin unterstützt sie Einrichtungen der Sozialbranche bei der Motivation ihrer MitarbeiterInnen. Als Rednerin inspiriert Sie auf internationalen Kongressen Menschen dazu, die eigenen Stärken zu leben.

Namor-Ranegger, Sabine

Steiermark, AT - Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin; Praxisbegleiterin Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich[®]; Diplom Trainerin in der Erwachsenenbildung nach EN ISO/IEC 17024; Lehrgangsführung Zertifikatslehrgang Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich[®]; Schwerpunkt: Integration des Konzeptes Basale Stimulation[®] in die Praxis – Langzeitpflege, Therapie inkl. Verknüpfung mit anderen Konzepten; Einsatz für eine wertschätzende und respektvolle Begegnung wie auch Kommunikation miteinander; www.basale.at

Pachernegg, Katharina, Mag.^a

Wien, AT - Klinische- und Gesundheitspsychologin, Autismustrainerin

Pörsch, Brigitte, DSAⁱⁿ Mag.^a

Steiermark, AT - Diplomsozialarbeiterin und Juristin; langjährige Arbeit in den Bereichen Straffälligenhilfe (Fachbereiche Bewährungshilfe, Haftentlassenenhilfe, gemeinnützige Leistungen), Extramurale Psychiatrie, Drogenberatung, Kinder- und Jugendhilfe, über fünf Jahre Kinder- und Jugendanwältin des Landes Steiermark; derzeit Amt der Steiermärkischen Landesregierung in der Abteilung Wissenschaft und Gesundheit als Expertin im rechtlichen Bereich des Pflege-managements; Studium der Rechtswissenschaften und Gerichtspraxis

Reinisch, Lukas, Dr.

Steiermark, AT - Arzt f. Allgemeinmedizin, ÄK-Diplom f. psychotherapeutische Medizin, Wahlarztpraxis für Allgemeinmedizin mit Schwerpunkt Psychotherapie in Graz, Vorlesungstätigkeiten an der Medizinischen Univ. Graz, an der FH Joanneum Graz und in diversen anderen Institutionen

ReferentInnenverzeichnis

Rohwetter Angelika, Dipl.Psychⁱⁿ

Bremen, DE - Diplompsychologin, Psychotherapeutin und Autorin, Dozentin zu Themen der praktischen Arbeit in Pflege, Beratung und Therapie, zahlreiche Veröffentlichungen auch zu dem hier behandelten Thema

Sailer, Michael, Mag.

Steiermark, AT - Klinischer- und Gesundheitspsychologe, therapeutischer Zauberer[®]; Entspannungstherapeut, hypnosystemischer Coach, Supervisor; Berufliche Erfahrung im Kinder- und Jugendhilfebereich; Supervision und Vortragstätigkeit in freier Praxis; www.praxis-sailer.at

Sattler, Esther

Steiermark, AT - Interkultureller Coach & Trainerin, Sprachentwicklungsexpertin, Elementar- und Hortpädagogin, Fortbildungsreferentin, derzeit Studium der Kulturwissenschaften

Schober, Christian, Ing.

Steiermark, AT - Dipl. Mentaltrainer, Motivationstrainer, Autor und Begleiter in mentalen und emotionalen Schiefslagen, Entwickler des feely-Programms Durch jahrzehntelange Erfahrung als Führungskraft auf unterschiedlichen Führungsebenen arbeitete er mit Menschen und studierte sie dabei, wie sie ticken und welche Methoden sie effektiv und effizient zu ihren Zielen und zu ihrer Zufriedenheit führen. Nun gibt er sein praxiserprobtes Wissen als selbständiger Mentaltrainer in Einzeltrainings sowie in Workshops, Seminaren und Vorträgen weiter. Mehr über den Vortragenden auf <https://deinzuhoerer.at>

Schwarzfurtner, Damaris, MMag.^a

Kärnten, AT - Klinische und Gesundheitspsychologin, Diplompädagogin, Specialist in Gifted Education Tätigkeit als Beratungslehrerin an Schulen, Wahlpsychologin für Kinder und Jugendliche mit dem Schwerpunkt Begabungsdiagnostik in freier Praxis; Familien-, Eltern- und Erziehungsberatung nach §95 und §107 AußStrG, Referentinnentätigkeit in verschiedenen Institutionen Homepage: www.begabungsdiagnostik.at

Steinbäcker, Krista, Mag.^a

Steiermark, AT - Klinische und Gesundheitspsychologin, Kinder-, Jugend- und Familienpsychologin, Special Trainerin für Autismus-Spektrum-Störungen, Vortrags-,

Aus- und Fortbildungstätigkeiten mit den Schwerpunkten Autismus-Spektrum-Störungen und sozial-emotionale Entwicklung im Kindes- und Jugendalter, Supervisionstätigkeit

Stephan, Silvia

Baden-Württemberg, DE - Heilerziehungspflegerin und systemischer Coach; Langjährige Erfahrung im Bereich Kinder- und Jugendliche, erwachsenen Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung und Doppel Diagnosen; Seit 15 Jahren freiberufliche Dozentin

Streit, Philip, Dr.

Steiermark, AT - Klinischer- und Gesundheitspsychologe; Psychotherapeut (systemische Psychotherapie); NLP Master Practitioner; Lebens- und Sozialberater; zahlreiche Ausbildungen u.a. in Provokativer Therapie, Systemischer Hypnotherapie, Neue Autorität und Positive Psychologie; Leiter des Instituts für Kind, Jugend und Familie sowie der Akademie für Kind, Jugend und Familie

Szkledar, Mario

Steiermark, AT - systemischer Coach, Kommunikationstrainer und Unternehmensberater; Arbeitet in Graz in einer Gemeinschaftspraxis und direkt in den Unternehmen; Spezialist für Perspektivenänderung und Querdenker; Psychosoziale Akutbetreuung, Kriseninterventionsteam Land Steiermark; Workshops, Seminare und Vorträge unter anderem für die Stadt Graz im Rahmen der Verwaltungsakademie, Pädagogische Hochschule Steiermark, Referent am Universitätslehrgang der österreichischen Gesundheitsakademie, Wirtschaftskammer Steiermark und andere; Seminarthemen rund um die Persönlichkeitsentwicklung mit dem Schwerpunkt Kommunikation und Konfliktbearbeitung, Querdenken, Fehlerkultur, Zeit und Selbstmanagement; www.coachDich.at

Thamer, Jasmin, Mag.^a

Kärnten, AT - Unternehmensberaterin & Coachin, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Arbeits- und Organisationspsychologin, Mediatorin (Ziv.Mediat.Ges.), Supervisorin, freie Trainerin und Referentin, Studium der Psychologie mit Schwerpunkt „Gruppendynamik und Organisationsent-

ReferentInnenverzeichnis

wicklung“ plus 2-jähriges Wirtschafts- und Marketingstudium, zahlreiche Workshops und Vortragstätigkeiten in privaten und öffentlichen Betrieben; Organisations-, Team- und Personalentwicklung, Diagnostik & Begutachtung/Schwerpunkte: Personal & Organisation; Kind-, Jugend- und Familie; Psychosomatik, betriebliches Gesundheitsmanagement; www.konnex.at
// office@konnex.at

Ulrich, Raphaela Irene, Mag.^a

Steiermark, AT - Klinische Psychologin, Arbeits- und Organisationspsychologin, Rechtspsychologin und DPGKP (Diplomierete psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflegerin). Systemische Familientherapeutin in Ausbildung; langjährige berufliche Erfahrung und Tätigkeit im intramuralen und extramuralen sozialpsychiatrischen Bereich; freiberufliche Vortrags- und Seminararbeiten in unterschiedlichen Institutionen, externe Lehrbeauftragte an den Fachschulen des Landes Steiermark, private Praxis in Graz: www.RUpsychologie.at

Weiss, Christine

Dipl. Behindertenpädagogin, Systemische Beraterin, Familylab-Familienberaterin (Ausbildung bei Jesper Juul), Moderatorin für Persönliche Zukunftsplanung; Lehrtätigkeit an einer Schule für Sozialbetreuungsberufe, 20-jährige Berufserfahrung in der Begleitung von Menschen mit Behinderung; www.christineweissweiter.at

Wildbahrer, Josef

Kärnten, AT - Psychotherapeut - Integrative Therapie; Kinder und Jugendpsychotherapeut - Psychodrama; Trainer für Neurodeeskalation; Gesundheits- und Krankenpfleger - Intensiv- und Anästhesiepflege Josef Wildbahrer arbeitet als Psychotherapeut in Radenthein - Kärnten. Seine Erfahrungsfelder sind hauptsächlich in der Arbeit mit Familien, Kindern und Jugendlichen angesiedelt. Das Wissen um die Regulation des Nervensystems und die Wichtigkeit von „guten Kontakten“ sind als Hintergrundfolie in seiner Arbeit immer präsent. „Neurodeeskalation is a new language and a way to listen to your own voice.“ Meine Aufgabe ist es, Menschen auf einem wissenschaftlich fundierten Weg zum Erspüren ihrer eigenen Stimme zu begleiten.

Die Mosaik Bildung und Kompetenz (BuK) GmbH ist Ö-Cert-Qualitätsanbieter in der Erwachsenenbildung



Die Mosaik Bildung und Kompetenz (BuK) GmbH ist ISO qualitätszertifiziert



Wir bleiben nicht gut, wenn wir nicht immer besser zu werden trachten.

Gottfried Keller (1819-1890), Schweizer Dichter

Werbung Reha-Druck




Mosaik **Buk** GmbH 
Bildung·und·Kompetenz

Wiener Straße 148, 8020 Graz
Tel. 0316/68 92 99, Fax DW 9279, e-mail: buk@mosaik-gmbh.org

www.mosaik-gmbh.org/buk

FN 264531t, UID-Nr.: ATU61985169

 www.facebook.com/mosaik.buk

 www.linkedin.com/company/mosaik-buk